

04 | AUGUST 2015

Volksdorfer Zeitung

www.volksdorfer-zeitung.de



Stadtteilfest

Musik, Spaß & Bürgertreff



HARRY ROWOHLT
Volksdorf war
das Sprungbrett



BÜHNENREIF
Märchenzeit im
Jugendzentrum



OPEN-AIR PARTY
Anke Harnack
wirbelt auf

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN



AXEL BETH
Geschäftsführender Gesellschafter

Die aktuelle Presse berichtet über gesetzliche Neuerungen, die, neben in der Vergangenheit bereits in Kraft getretenen Gesetzen, Sie als Eigentümer betreffen könnten. Doch was bedeuten diese eigentlich und was muss zukünftig beachtet werden?

Gern stehe ich Ihnen bezüglich aller Fragen rund um die Themen *Bestellerprinzip*, *Mietpreisbremse*, *Energieausweis*, *Trinkwasserprüfung*, *Abwasseruntersuchung* und *Geldwäschegesetz* zur Verfügung.

Wir freuen uns Ihnen in dieser Ausgabe eine ganz besondere Immobilie im schönen Volksdorf vorstellen zu dürfen.



IMMOBILIE
DES MONATS

Volksdorf - Dieses großzügige Einfamilienhaus, eingebettet in ein ca. 1.617 m² großes und sonniges Grundstück, befindet sich in beliebter und ruhiger Lage von Volksdorf. Hinter der ansprechenden Fassade erstrecken sich die ca. 248 m² Wohnfläche, verteilt auf die verschiedenen Ebenen des individuellen „Splitlevel“-Grundrisses. Das vorhandene Platzangebot kann durch die Ausbaumöglichkeit des Dachgeschosses (ca. 60 m²) noch erweitert werden. Ausstattungsdetails, wie beispielsweise 4 Zimmer, 2 Bäder, Gäste-WC, Kamin, Sauna, Whirlpool-Badewanne, Fußbodenheizung, Doppelgarage, Kellerbereich sowie zahlreiche bodentiefe Fensterelemente runden das Angebot ab. Energieausweis: verbrauchsorientiert, Gas, 233 kWh/(m²a), KP: EUR 1.090.000,-

Die vom Käufer im Falle eines Ankaufs an die DAHLER & COMPANY Alstertal GmbH & Co. KG zu zahlende Maklerprovision beträgt 6,25 % inkl. der gesetzl. MwSt. bezogen auf den Kaufpreis.

DAHLE & COMPANY Hamburg-Alstertal/Rahlstedt
Wellingsbüttler Weg 136 | 22391 Hamburg | Telefon Alstertal 040.53 05 43-0 | Telefon Rahlstedt 040.72 00 74 00
alstertal@dahlercompany.de | rahlstedt@dahlercompany.de

www.volksdorfer-zeitung.de

- 5 37.Stadtteilfest Volksdorf**
Vom 4. bis zum 6.September
wird gefeiert
- 6 Durch Musik die Welt verstehen**
Schule an den Teichwiesen
- 7 Denken ist Glückssache**
VHS-Kurse in Volksdorf
- 8 Mit Rosenrot im Märchenwald**
Ferienprogramm MANNA
- 10 Volksdorf gets the Blues**
7. Volksdorfer Blues-Festival
- 11 Neues Leben in alter Post**
Sparkasse Holstein eröffnet
zum Weltspartag
- 12 KORALLE im AUGUST**
Das läuft im Kino
- 13 Weitklasse mitten im Dorf**
Konzerte junger Künstler
- 14 Volksdorf im Party-Rausch**
Abschluss der NDR-Sommertour
- 15 Geschichte zum Anfassen**
Erlebniswelt Museumsdorf
- 20 Das Deutsche Marinemuseum**
Viel los im Bürgerverein
- 21 Irena - sie hat überlebt!**
Vernissage in der Villa
- 22 „Wir haben die Chance, ...“**
Solidarität in der Not
- 23 Schüler werden Sanitäter**
Engagement im WDG
- 24 Schräg, skurril und genial**
Das Leben des Harry Rowohl
- 25 Abi - und was nun?**
Rückblick und Perspektiven
- 26 „Suche und finde Deine
Glückseligkeit...“**
Auch Gläser haben eine Geschichte
- 27 Parken in Volksdorf**
Anhörung im Regionalausschuss
- 28 Ein Pilgerweg für Volksdorf**
Fünf Kirchen erkunden
- 29 Den Absprung wagen**
Umzug ins Seniorenheim
- 30 Die Residenz im August**
Das Monatsprogramm am Wiesenkamp
- 31 Neulichs im Dorf...**
Hermine Wolf und der Mut



**Volksdorfer
Zeitung**

**Wir erklären
Nachbarschaft
und geben
Orientierung.**



Liebe Leser,

die Zukunft der Post-Dienststelle in Volksdorf ist weiter ungewiss. Der Bürgerverein Walddörfer und die VOLKSDORFER ZEITUNG haben Unterschriften für den Erhalt der Post gesammelt. Mehr als 6.500 Bürger haben unterschrieben.

Sie fordern ein vollwertiges Postamt für den Stadtteil im Zentrum des Ortes. Das sind ca. 70% aller Volksdorfer Haushalte und immer noch gehen Listen ein.

Gab es bis zur Schließung der Post – egal zu welcher Tageszeit – dort Warteschlangen im Schalterraum, so wird die provisorische Postdienststelle im Obergeschoss der Eulenkrujpgassage kaum genutzt. Immer wieder kommt es zu Systemabbrüchen und Leistungsschwächen. Der Service wird als schlecht empfunden und niemand weiß, wie es weitergehen wird. Gleichzeitig leidet der ehemalige Standort Weiße Rose. Die dortigen Kaufleute beklagen Umsatzrückgänge.

Am alten Standort zieht nun, zum 30.Oktober, die Sparkasse Holstein ein. Diese hatte sich – nach eigener Aussage (siehe Seite 11) um eine Kooperation mit der Postbank (die auch für jene Leistungen zuständig ist, die der Bürger am Schalter als „Post“ bezeichnet) bemüht und, auch sie, hat nicht einmal eine Antwort erhalten.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob es richtig war und ist, dass der Staat Grundleistungen wie Strom, Gas, Bahn oder Post privatisiert und sich aus der Verantwortung nimmt. Der Leidtragende ist der Bürger, der sich hilflos den neuen Belastungen ausgesetzt sieht. Es ist nicht hinnehmbar, dass die Politik sich ihrer Verantwortung für den Bürger entzieht. Das galt und gilt auch für die seinerzeitige Schließung der Ortsämter und die derzeitigen Einschränkungen der „Kunden“-Zentren mit ihren willkürlichen Schließungen über einen Zeitraum von neun Wochen, für die Einführung der Gebührenpflicht in den P+R-Häusern und für erwogene weitere Einsparungen beim Verwaltungspersonal. Das nährt Politikverdrossenheit.

1982 hatten wir eine Beteiligung aller Wahlberechtigten zur Hamburgischen Bürgerschaft von 84%. In diesem Jahr waren es gerade noch 56,5%. Die gewählten Parteien sind gefordert, sich für die Interessen der Bürger einzusetzen. Sie sind keine „Vertreter“ des Volkes, sondern Beauftragte des Volkes!

Herzliche Grüße,

Ihr Manfred R. Heinz, Herausgeber

” Das Volk ist dem Namen nach der Souverän. Aber es hat keinerlei Einwirkung auf die Entscheidungen außer durch die Wahlen, in denen nichts entschieden, sondern nur die Existenz der Parteienoligarchie anerkannt wird.

Karl Jaspers - Wohin treibt die Bundesrepublik

**Volksdorfer
Zeitung**
IMPRESSUM

www.volksdorfer-zeitung.de

Erscheint monatlich im Verlag
M&B Heinz Hansepress GbR
Heinsonweg 27
22359 Hamburg
Telefon: 040 307 39 333
verlag@volksdorfer-zeitung.de

**Verantwortlich
für den Gesamthalt:**
Manfred R. Heinz -
Geschäftsführer

Gestaltung
Thiesign GmbH
Jürgen Thies

Druck
Druckatelier Schoop
21033 Hamburg

Auflage
11.000 Exemplare

Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt. Der Verlag hat die alleinigen Nutzungsrechte für die von ihm erstellten Anzeigen, Wort- und Bildbeiträge. Übernahme nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung. Aus unaufgeforderter Zusendung von Manuskripten entstehen weder Honorarverpflichtungen noch Haftung.



NEUES VON DER KUNSTKATE Sanierung kurz vor der Vollendung

Das historische Gesindehaus in der Eulenkrußstraße strahlt von außen schon in neuem Glanz.

VON BÄRBEL KRÄMER

➤ **Nach 16 intensiven Monaten der Sanierung ist es so gut wie geschafft:** Während im Innenbereich noch die Verputzarbeiten zur hofseitigen Wand im Gange sind, strahlt das historische Gesindehaus in der Eulenkrußstraße von außen schon in neuem Glanz. Bis Mitte August werden auch die restlichen Innenarbeiten (weitestgehend) erledigt sein.

Spenderehrung am 29. August

Inzwischen wurden alle Kunststoff-Fenster durch die denkmalrechtgerechten Holzkasten-Fenster ersetzt. Nur dank der Spenden von jeweils 2.000 Euro war es möglich, auch diese Verschönerung an der KunstKate durchzuführen, allerdings werden für drei Fenster noch Paten gesucht. Am 29. August sollen im Beisein von Schreinermeister Reinhold Merte die Spender geehrt und entsprechende Namensschilder an den Fenstern angebracht werden.

Zur großen Freude des Vereins gelang es, dank der Unterstützung einiger Volksdorfer, den von der Haspa gespende-

ten Betrag in Höhe von 2.000 Euro aufzustocken und so den Auftrag für eine neue Küche zu erteilen. Ein Wehmutsstropfen ist dabei: Erst im September werden die Lieferung und der Einbau erfolgen.

Katenjazz No. 8 mit „One Trick Pony“

Wieder einmal ist also das Improvisationstalent des Teams gefragt, wenn es daran geht, die bevorstehenden Veranstaltungen durchzuführen: Am 16. August ist die Gruppe „Manny“ zu Gast, und am 21. August lädt die Gruppe „One Trick Pony“ ein zu KatenJazz No. 8.

Am 29. und 30. August freuen sich ca. 25 Aussteller auf zahlreiche interessierte Besucher des 63. KatenMarktes mit KunstHandWerk in Haus & Hof. Ob die Einweihungsfeier wie geplant am 22. August stattfindet oder erst nach dem Einbau der Küche, wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Verein bedankt sich herzlich bei Allen, die mit ihrer Unterstützung dabei beigetragen haben, dass die Zukunft der Kate gesichert ist.



ANZEIGE

Kleiner Platz für KFZ-Handel gesucht

Deutscher Kaufmann, mit über 30 Jahren Erfahrung im KFZ-Handel, sucht einen kleinen Platz für den Autohandel in Hamburg.

Seit Generationen haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, gebrauchte Fahrzeuge vieler Marken zu vertreiben.

Mein besonderes Anliegen ist, Ehrlichkeit und Offenheit im Verkauf von gebrauchten Fahrzeugen zu bringen.

Kontakt: Ronald Müller, Tel.: 0174 - 262 40 64
oder per E-Mail: info@harrymueller.de

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizei	110	Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	673 77 0	HVV-Fahrplanauskunft	1 94 49	Pro Familia	34 11 10
Polizeikommissariat 35 Wentzelplatz 1	428 65 -3510	Tierärztl. Notdienst	43 43 79	Wasserwerke	78 19 51	Müttertelefon	0800 / 333 2 111
Feuerwehr / Rettungsdienst	112	Tropenkrankheiten	31 28 51	E.on Hansepress	0180 / 161 66 16	Vätertelefon	31 76 83 13
Ärztlicher Notdienst	116 117	Patienten- beratungsstelle	20 22 99 222	Vattenfall	0800 / 143 94 39	CARITAS	280 14 00
Notfallpraxen der Kassen- ärztlichen Vereinigung	22 80 22	Sperrung von EC und Kreditkarten	116 116	Weißer Ring	116 006	Arbeitslosenhilfe	0800 / 111 0 444
Zahnärztlicher Notdienst	01805 / 05 05 18 (Festnetz 14 Ct pro Min., aus Mobilfunknetz max. 42 Ct. pro Min.)	Fundbüro	428 11 35 01	Telefon-Seelsorge	0800 / 111 0 111	Anonyme Alkoholiker und Angehörige	271 33 53
Gift-Notrufzentrale	0551 / 192 40	Sperrmüllabfuhr	25 76 25 76	Kinder- und Jugendnotdienst	428 490	Glücksspiel- und Schuldnerberatung	280 21 70
		Behörden in Hamburg	115	Notruf für vergewaltigte Frauen	25 55 66	Kabel Deutschland Störungen:	0800-5266625
				Kinderschutzbund	491 00 07		



Die Big Band des WDG heizt wie immer ein.



VOLKSDORF FEIERT

37. Bürgerfest vom 4. bis 6. September

Sozialsenator Detlef Scheele wird am Freitag, den 4. September, das 37. Volksdorfer Stadtteilstfest auf der FIELMANN-Bühne eröffnen. Dann wird bis zum Sonntag gefeiert.

➤ Viel Bewährtes finden die Besucher auf der bunten Festmeile. Das Musikprogramm ist wie immer vielfältig. Am Freitagabend werden „ABBA fever“ in guter alter Tradition, ihre Fans vor der Louisiana-Bühne begeistern, während zeitgleich – auf der Fielmann-Bühne – die Gruppe „STEW“ rockt. Die fünf Musiker, die früher regelmäßig im RIFF gespielt haben, versprechen: „Wir wollen den Volksdorfern einen unvergesslichen Abend bescheren“. Um 20 Uhr startet in der Weißen Rose der Große Laternenumzug. Begleitet vom Spielmannszug und der Jugendfeuerwehr geht es in die Horst-Niederung, wo gegen 21 Uhr das Große Feuerwerk den Himmel erhellt.

Der Sonnabend startet mit der „Meile der Vereine“. Ob Kinderfest, die beeindruckenden Darbietungen des Wald-dorfer Sportvereins, Feuerwehrkasper oder Fettexpllosionen, es gibt viel zu erleben. Am Tag und am Abend gibt es wieder jede Menge guter Musik und auf dem Wochenmarkt ein Open-Air-Kino mit dem Publikumsrenner „Honig im Kopf“. Eintritt frei.

Der Sonntag steht im Zeichen

des traditionellen Radrennens um den „Großen Preis der HAS-PA-Volksdorf“. Neu in der Planung ist der „VOLKSDORFER KAFFEKLATSCH“ in der Weißen Rose, zu dem alle Volksdorfer und Besucher am frühen Nachmittag herzlich eingeladen sind. Jeder bringt Kaffee und Kuchen mit, lernt nette Leute kennen und verlebt einen vergnüglichen Nachmittag. Um 17 Uhr dann die Ziehung der Hauptpreise aus der LIONS-Tombola. 1. Preis ist ein VW-Polo, dann folgen viele weitere, wertige Gewinne. Im letzten Jahr hatten die LIONS die Tombola-Regeln, sehr zum Unwillen der Loskäufer, verändert. Nun, man hat aus den Fehlern gelernt. In diesem Jahr hat wieder jedes Los eine Nummer und nimmt an der Ziehung der Hauptpreise teil. Es bleibt also für jeden Loskäufer bis zur Ziehung spannend, das Wort „Niemand“ wird es nicht mehr geben.

In diesem Jahr gibt es keinen „Party-Truck“. Stattdessen werden in der Straße Uppenhoff „Reittiere“ die jungen Gäste begeistern. Mehr im aktuellen Programm, das in den nächsten Tagen erscheint. Dann auch im Internet unter www.volksdorf-feiert.de.



Flanieren, Naschen, Stöbern... und vielleicht den 1. Preis auf der großen Tombola gewinnen! Beim Bürgerfest ist für jeden etwas dabei!



IN 90 MINUTEN RUND UM DEN ERDBALL

Durch Musik die Welt verstehen

Mit dem „Zauberbuch“ um die Welt: In eine Teppichknüpferei in Indien, wo Kinder hart arbeiten müssen, weiter nach Afrika, wo sie Kindern beim Wasserholen helfen.

„Uns geht es so gut! Und wir haben alles - oft sogar doppelt und dreifach! Und wir dürfen zur Schule gehen!“

VON NINA SCHRÖDER

➤ Dass dies ein Privileg ist und keine Selbstverständlichkeit für alle Kinder auf unserer Welt, lernten in diesem Schuljahr die Dritt- und Viertklässler der Musical-AG in der Grundschule „An den Teichwiesen.“

In diesem Schuljahr übten die über 40 Kinder das „Robinson Kindermusical“ von M. Erhard und Reinhard Horn ein. In diesem spannenden Musical geht es um die abenteuerliche Geschichte von Robinson und seiner Schwester Tina, die mit Hilfe eines Zauberbuches die harte Lebenswirklichkeit von Kindern in anderen Ländern kennen lernen. Sie treffen

Kinder in Äthiopien und helfen beim Wasserholen. Sie reisen in eine Teppichweberei nach Indien und treffen dort Kinder, die hart arbeiten müssen und ausgebeutet und misshandelt werden. Und sie machen Bekanntschaft mit dem gefährlichen Alltag der Straßenkinder in Brasilien. Die aufregende Handlung wird mit tollen eingängigen Liedern und kindgerechten Texten fantastisch umgesetzt.

Ende Juni fanden in der neuen Aula der Grundschule „An den Teichwiesen“ unter der Leitung von Frau Delker und Frau Schröder die inzwischen traditionellen vier Aufführungen des „Robinson Kindermusical“ statt.

Da die Bühnenausstattung noch nicht fertig war, spielten

wir ohne Vorhänge, Scheinwerfer und große technischen Möglichkeiten. Doch die Kinder brillierten mit ihrem Schauspiel, den tollen Liedern und Tänzen und füllten den Bühnenraum ohne Probleme aus. Sie verzauberten das Publikum in jeder der 4 restlos ausverkauften Vorstellungen. Es gab sehr schöne Kostüme und aussagekräftige Requisiten, mit denen die Kinder die Zuschauer in das jeweilige Land mitnahmen. Viele Kinder trauten sich, ein Solo zu singen und drei Kinder gaben als Professoren fachkundige Hintergrundinformationen über die Länder und das Leben dort.

Am Ende des 1½ stündigen musikalischen Spektakel stand

für alle fest: „Wir können was tun und wir müssen was tun...“ damit alle Kinder auf dieser Welt ihre Rechte bekommen. In einem eindrucksvollen Finalsong wurde das Publikum zum Nachdenken und zur Mithilfe aufgefordert.

Als Ergebnis aus diesem Musicalereignis stehen wiederum großartige Leistungen der Kinder, die mit viel Applaus belohnt wurden und eine Spendensumme von über 1500,00 €, die die Schule an Plan International spenden wird.

➤ Zu hören sind die fantastischen Lieder noch einmal am Samstag, den 5. September auf der Louisiana-Bühne beim Volksdorfer Stadtteilst.

Unsere Schule an den Teichwiesen

„Das, was meine Kinder von der Schule berichten, hat so gar nichts mehr mit meiner Schulzeit zu tun“.

Diesen Satz hören wir immer wieder von Eltern unserer Schule. Unterricht in jahrgangsgemischten Klassen mit geöffneten, individuellen Unterrichtsformen ist für viele Erwachsene schwer vorstellbar. Auch wir haben uns nicht spontan dafür entschieden, sondern sind langsam „Schritt für Schritt“ hineingewachsen.

Und warum?

Unsere Schülerinnen und Schüler kommen mit ganz unterschiedlichen Lernerfahrungen und Lernvoraussetzungen in die Schule. Oftmals trennt die Kinder eines Jahrgangs nicht nur fast ein Jahr Altersunterschied sondern auch ein sehr unterschiedlich großes Vorwissen. Diesem Unterschieden wollten wir einerseits gerecht werden, andererseits auch davon profitieren. In den jahrgansübergreifenden Klassen arbeiten und lernen Kinder im Alter von 6 - 9 Jahren mit und von einander. Mit Hilfe

von individuellen Arbeitsplänen gelingt es uns, die Kinder dort abzuholen, wo sie stehen und sie in ihrer Entwicklung gleichermaßen zu fördern und zu fordern. In der Klasse 4 werden unsere Schüler/innen dann noch einmal im Jahrgang unterrichtet. Hier liegt unser Schwerpunkt in der Vorbereitung auf die weiterführende Schule. In enger Zusammenarbeit mit den Gymnasien und Stadtteilschulen unserer Region ist es unser Anliegen, die Kinder bestmöglich auf den Schulwechsel vorzubereiten.

Individuell und selbstständig arbeiten die Kinder in allen unseren Klassen in offenen Arbeitsformen wie Freiarbeit, Werkstattunterricht und Projektarbeit. Neben inhaltlichen Schwerpunkten erarbeiten sie sich dabei ein anspruchsvolles Handwerkszeug: Methodenkompetenz, Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und die Bereitschaft, auch einmal „quer zu denken“.

Sind es nicht genau diese Fähigkeiten, die in der heutigen Zeit besonders wichtig sind?

NICOLE DELKER

Denken ist Glücksache



➤ **Volkshochschule in Volksdorf:** In der Ohlendorff'schen Villa trifft man sich um Sprachen zu lernen, sich mit Psychologie oder Philosophie zu beschäftigen aber auch um seinen Hobbies, z.B. der Fotografie, zu frönen. Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen. Hier einige aktuelle Angebote:

Einstieg in die Fotografie

Kursnummer: 1106ROA01,
Kursleitung: Robert Hübner
Gebühr: 92 € / 2 Termine / 14
Unterrichtsstunden.
➤ Sa. und So., 26. / 27. September,
jeweils von 10.30-16.30.

Acem-Meditation

**Entspannung und
Persönlichkeitsentwicklung**
Kursnummer: 8143ROA01,
Kursleitung: Stig Skogseth
Gebühr: 68 € / 2 Termine /
11 Unterrichtsstunden.
➤ Sa. 8. August, 11-15:30 und
So., 9. August von 11-15:00.

Basiswissen Psychologie

Kursnummer: 2800ROA02,

Kursleitung: Dr. Volker Thönnies
Gebühr: 111 € / 10 Termine /
20 Unterrichtsstunden.
➤ ab Di., 22. September, jeweils
von 11-12:30.

Mit Psychologie Menschen besser verstehen

Kursnummer: 2800ROA03,
Kursleitung: Dr. Volker Thönnies
Gebühr: 89 € / 8 Termine / 16
Unterrichtsstunden
➤ ab Do., 24. September, jeweils
von 11-12:30.

Denken ist Glückssache

**Grundlegende Fragen
der Philosophie**
Kursnummer: 3900ROA19, Kurs-
leitung: Dr. Volker Thönnies

Gebühr: 140 € / 10 Termine /
30 Unterrichtsstunden
ab Fr., 7. August, jeweils von
10.30-12.45.

Sprachen der Welt

Französisch - A1.2
Kursnummer: 5512ROA01,
Kursleitung: Susanne Faulhaber
139 € / 14 Termine / 28 Unter-
richtsstunden.
➤ ab Mi., 23. September,
jeweils von 11.15-12.45.

Französisch - A1.3

Kursnummer: 5513ROA02,
Kursleitung: Andrea Soost
Gebühr: 139 € / 14 Termine / 28
Unterrichtsstunden.
➤ ab Di., 22. September, jeweils
von 10-11:30.

Italienisch Anfänger - A1.1

(Teil 2) Kursnummer: 5611ROA10,
Kursleitung: Francesca Parenti
Gebühr: 70 € / 7 Termine /

14 Unterrichtsstunden
➤ ab Mi., 16. September,
jeweils von 18-19:30.

Spanisch - A1.2

Kursnummer: 5712ROA04,
Kursleitung: Susana Hampel
Gebühr: 119 € / 12 Termine /
24 Unterrichtsstunden
➤ ab Di., 15. September,
jeweils von 18-19:30.

Schwedisch - A1.2 (Teil 2)

Kursnummer: 7512ROA15, Kurs-
leitung: Sari Sperling-Hagenah
Gebühr: 50 € / 5 Termine /
10 Unterrichtsstunden
➤ ab Mi., 16. September,
jeweils von 18-19:30.

➤ Weitere Informationen und Anmeldung:

VHS-Zentrum Ost,
Berner Heerweg 183, 22159 Ham-
burg. Tel.: 040 / 428 85 30,
Fax: 040 / 428 85 32 84
E-Mail: ost@vhs-hamburg.de



Wir sind täglich für Sie da.

*Genießen Sie ein gemütliches Frühstück von Montag bis Freitag ab 9.00 Uhr
oder unser großes Brunch-Bufferet am Samstag und Sonntag von 10.00 - 14.00 Uhr*

*Gerne nehmen wir auch Reservierungen für Gruppen bis zu 70 Personen an.
Und für alle, die mal nicht kochen möchten, richten wir wochentags von 12.00 bis 14.00 Uhr
einen köstlichen Mittagstisch für Sie an. Von unseren Köchen frisch für Sie zubereitet.*

*Wer kennt sie nicht, unsere köstlichen Tortenkreationen von unseren Konditoren!
Natürlich auch außer Haus.*

*Sie planen eine private oder geschäftliche Feier im Abendbereich in den wunderschönen
Räumlichkeiten der Ohlendorff'schen Villa?*

*Ob ein gesetztes Essen, ein Buffet oder eine Feier mit Tanz. Wir haben die Möglichkeiten!
Bitte sprechen Sie uns an.*

*Die
Villa*

*Ihr Wiener Kaffeehaus in der Ohlendorff'schen Villa Volksdorf, Im Alten Dorfe 28, Tel. 040 - 603 25 58
E-Mail: info@villa-volksdorf.de*



WER RETTET DIE ZWERGE?

Mit Rosenrot im Märchenwald

VON STEFANIE LANGOS

➤ Zaubertränke brauen, Bogenschießen und geheime Botschaften entschlüsseln, all das steht bei den Teilnehmern des Abenteuersommers „Märchen“ im Malteser-

Jugendzentrum Manna hoch im Kurs.

Es ist mucksmäuschenstill, Nebelschwaden durchziehen das Malteser-Jugendzentrum „Manna“, das Licht flackert. Zehn als Prinzessinnen, Jäger und kleine Hexen verkleidete

Jungen und Mädchen warten gebannt auf den Auftritt der bösen Königin. Nichts weniger als die Rettung der sieben Zwerge steht auf dem Spiel – beim Abenteuersommer „Märchen“, einer Ferienfreizeit für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren, die kürzlich erstmals stattfand.

Kira ist sechs Jahre alt und eine kleine Hexe: „Mir macht hier einfach alles Spaß. Wir haben getanzt, Pfefferkuchen gebacken und heute freue ich mich auf die Rallye durch den Märchenwald“, erzählt sie. Und der neunjährige Max erläutert: „Wir müssen jetzt die Zutaten für den Zaubertrank sammeln, der die Zwerge retten soll.“

Es sind spannende Tage! „Die Kinder erwartet der Sprung in eine andere Welt, sie können hier eine Geschichte miterleben, in eine andere Rolle schlüpfen“, sagt Stefanie Schlösser, Leiterin des Jugendzentrums.

Es ist gar nicht so leicht, die Lösung des Rätsels zu finden...

➤ Anmeldungen für den nächsten Abenteuersommer „Märchen“ vom 17. bis zum 21. August (Kosten: 60 Euro pro Kind) nimmt Stefanie Schlösser unter Telefon 040/ 64 42 50 48 oder per E-Mail an info@mannavolksdorf.de entgegen.

” Mir macht hier einfach alles Spaß. Wir haben getanzt, Pfefferkuchen gebacken und heute freue ich mich auf die Rallye durch den Märchenwald.

Kira, sechs Jahre

” Wir müssen jetzt die Zutaten für den Zaubertrank sammeln, der die Zwerge retten soll!

Max, neun Jahre

ANZEIGE

Druckatelier
SCHOOP
GmbH

Ihre
Bergedorfer
Druckerei

- OFFSETDRUCK
- DIGITALDRUCK
- SCHILDER
- STEMPEL

Kurt-A.-Körper-Chaussee 64
(neben der Tankstelle)
21033 Hamburg-Bergedorf
Tel.: 040 / 735 48 28



aurumundo *Bietet mehr*



KONPLOTT

Miranda Konstantinidou

Konplott Schmuck ist eine Entscheidung. Eine Entscheidung für sich selber. Und eine Entscheidung für eine ganz bestimmte Stimmung. Handgefertigt und in limitierter Auflage, jetzt auch in Volksdorf!



aurumundo bietet auch farbenfrohe Arm-
bänder aus unterschiedlichsten Materialien.
Jedes Teil ein Unikat. Handgefertigt in
Hamburg. Jetzt statt € 49,90 nur € 39,90.



Ankauf von:

Alt- und Schmuckgold, Schmucksilber und Tafelsilber
Platin und Zahngold, Versilbertes Besteck – ab 90er Auflage

Auktions- vermittlung und Bewertung von:

Porzellan, Schmuck, Uhren,
Gemälde, Asiatika, Kunstgewerbe

Volksdorf, Weiße Rose 3
direkt neben der Bücherhalle
Telefon: 54 75 52 22

Mo.- Fr. 10.00 -13.30 Uhr und 14.30 -18.00 Uhr
Sa. 10.00 -13.00 Uhr

**Mehr als nur
Goldankauf:
aurumundo**



➤ **Das 7. Volksdorfer Blues-Festival** startet in diesem Jahr am Freitag, den 13. November, im Koralle-Bistro (Wochenmarkt am U-Bahnhof Volksdorf) mit zwei Attraktionen: Das schwedische Jefferson Magazine bescheinigte dem damals 15-jährigen, dass in seinen Händen die Zukunft des Bougie Wooges läge. Gemeint war ein junger Pianist aus dem badischen Karlsruhe, der mit seinem Schlagzeuger als das „**Luca Sestak Duo**“ in die Walddörfer anreisen wird. Vorab, mit wesentlich kürzeren Anfahrtsweg, wird die „**Jazz-Combo Walddörfer Gymnasium**“ die Ehre haben, das Festival zu eröffnen.

➤ Der Eintritt für diesen Abend kostet im Vorverkauf 10,- € (an der Abendkasse AK 12,-€).

Jazz Combo

Walddörfer

Gymnasium



7. Volksdorfer Blues-Festival

Volksdorf gets the Blues



Abi

Wallenstein

◀ **Am Sonnabend, den 14. November** gibt es ein sehr bunt gemischtes Blues-Programm: „**The Double Vision**“ aus dem Thüringen werden zwar wie gewohnt mit ‚Vollpower‘ ihren Irish-Blues-rock à la Rory Gallagher auf die Bühne bringen, jedoch, und dies ist eine wahre Besonderheit, ‚unplugged‘!

Danach wird ein guter alter Bekannter die Bühne des neuen Club Riff betreten, ein Herr Ende der 60iger, von dem es heißt, ein Festival in Deutschland dürfe sich eigentlich erst BLUES-Festival nennen, wenn es ihn mindestens einmal präsentiert hat. Die Rede ist vom DEM Blues-Urgestein Hamburgs, von **Abi Wallenstein**.

Den Abend gebührend abrunden wird **Meena Cryle** aus Oberösterreich. Über sie schrieben die Salzburger Nachrichten:

„Auf der Bühne gleicht Meena einem Kraftwerk, das Emotion aufsaugt und Energie abgibt. Ihre Stimme dringt aus einer Tiefe, die nicht alleine mit der Anatomie der Stimmbänder zu tun haben kann. Himmel und Hölle tun sich auf....“

➤ Karten für diesen 2.Tag kosten 20,-€ (an der Abendkasse 22,-€).

➤ Ein Kombi-Ticket für beide Abende ist für 28,-€ (an der Abendkasse für 30,-€) zu haben. Tickets können bei „bluesbargeventix@gmx.de“ online bestellt werden.

Am 6.August beginnt der Karten-Vorverkauf in der „Alten Apotheke Volksdorf“ und in der „Koralle Bar&Bistro“ auf dem Volksdorfer Wochenmarkt. Neu wird sein, dass es Tickets für zwei Tage gibt.



Blues-Louis für Abi Wallenstein

Abi Wallenstein ist mittlerweile zu einer festen Größe in der europäischen Bluesszene geworden. Seit den frühen 60ern ist er als Solist, Bandleader und als Partner von so bekannten Musikern wie Axel Zwingenberger, Vince Weber oder Inga Rumpf „on the road“. Kaum einer der Blues-Interpreten der

60er bis zu den 90er Jahren in den deutschsprachigen Ländern spielt den Blues so authentisch wie der „Vater der Hamburger Bluesszene“.

Am 26. September wird Abi Wallenstein, auf dem 35. Lahnsteiner Bluesfestival, mit dem begehrten „Blues-Louis“ ausgezeichnet. Respekt!

SPARKASSE HOLSTEIN

Eröffnung zum Weltpartag

Neues Leben in den Räumen der ehemaligen Post an der Weißen Rose

Am 30. Oktober 2015 eröffnet die Sparkasse Holstein ihre neue Filiale in Volksdorf. Sie zieht in die Räume der ehemaligen Post in der Weißen Rose 19. Seit Monaten wird umgebaut, um der neuen Geschäftsstelle ein zeitgemäßes Gesicht zu geben.

Die Sparkasse Holstein hat eine lange Tradition.

Als „Sparkasse Stormarn“ wurde sie 1913 gegründet und hatte ihren Hauptsitz in Wandsbek. Dann kam 1937 das Groß-Hamburg-Gesetz, das die Eingemeindung zahlreicher ehemals preußischer Gebiete in die Stadt Hamburg regelte. Die Karten wurden neu gemischt. Nachdem die HASPA bereits vor Jahren in das Umland gegangen war, stellte sich für Martin Lüdiger, Vorstandschef der Sparkasse Holstein die Entscheidung: „Entweder wir verabschieden uns ganz aus dem Privatkundengeschäft in Hamburg, oder wir expandieren. Und wir haben uns für den Ausbau des Geschäfts entschieden.“ Laut Satzungsgebiet darf die Sparkasse

5,5 Mrd.

Euro Bilanzsumme – damit gehört die Sparkasse Holstein zu den größten Instituten in der Metropolregion Hamburg

ohne Genehmigung des Innenministeriums Schleswig-Holstein in angrenzende Amtsgerichtsbezirke expandieren. Neben der neu zu eröffnenden Filiale in Volksdorf ist die Sparkasse Stormarn in Hamburg bereits in Bramfeld, Rahlstedt, Sasel und Wandsbek präsent und plant eine weitere Expansion nach Eppendorf, Bergedorf und Barmbek. Mit 5,5 Mrd. Euro Bi-

lanzsumme gehört die Sparkasse Holstein zu den größten Instituten in der Metropolregion Hamburg und hat sich vorgenommen, für Ihre Kunden „das beste Kreditinstitut in der Region“ zu sein.

In der neuen Geschäftsstelle entsteht neben der Filiale auch ein Sparkassen-Vermögensmanagement. Zudem ist man in Hamburg mit einem Private Banking, mit Beratern für Immobilien- und Geschäftskunden, der Sparkassen-Immobilien-gesellschaft Holstein (einer 100%igen Tochter der Sparkasse) sowie mit dem zentralen Hamburger Firmenkunden-Hauptsitz in Wandsbek präsent. Dieser wird ab September grundlegend modernisiert und als moderner Standort ausgebaut.

Die Post hat nicht geantwortet

„Wie an all unseren Standorten werden auch in Volksdorf Spezialisten verschiedener Fachbereiche Hand in Hand arbeiten. Damit können wir gezielt auf die verschiedenen Bedürfnisse unserer Kunden eingehen und ihrem individuellen Beratungsbedarf Rechnung tragen“, erläutert Vorstandschef Lüdiger und fährt fort: „Eine weitere Überlegung war, außerdem Postdienstleistungen an unserem neuen Standort anzubieten, damit den Volksdorfern dieser Service trotz der Schließung der Postfiliale an der Weißen Rose 19 erhalten bleibt. Mitte 2014 haben wir das erste Mal Kontakt mit der deutschen Post aufgenommen, um zu prüfen, inwieweit die Möglichkeit dazu besteht. Trotz mehrfacher Nachfrage blieb eine Antwort aus.“

Neben ihren Bankdienstleistungen möchte die Sparkasse Holstein auch ihr hohes persönliches und gesellschaftliches Engagement nach Volksdorf bringen. „Das Herzstück unserer Geschäftsphilosophie und






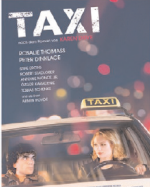




Vorstandsvorsitzender Dr. Martin Lüdiger mit der Layoutzeichnung der neuen Filiale in Volksdorf

ein Geheimnis unseres Erfolges ist die Nähe zu den Menschen vor Ort. Dazu gehört es für uns auch, uns gemeinnützig in der Region einzubringen“, erläutert Lüdiger und ergänzt: „Wir möchten in Hamburg nicht das nächste von vielen Kreditinstituten sein. Wir sind die neue Generation Sparkasse und möchten ein Stückchen Ostsee und die Lebensfreude der Küste nach Hamburg tragen.“

Wir sind die neue Generation Sparkasse und möchten ein Stückchen Ostsee und die Lebensfreude der Küste nach Hamburg tragen.

Martin Lüdiger,
Vorstandsvorsitzender
der Sparkasse Holstein

KINO Koralle

KINO 1	Nachmittag	Vorabend	Abend	KINO 2	Nachmittag	Vorabend	Abend
Do 6.8.	Kinderkino 15.30 Uhr minions	KULT 17.45 Uhr AM GRÜNEN RAND DER WELT	... zum Bundesstart 20.30 Uhr Learning to Drive	Do 6.8.	KULT 15.00 Uhr DIOR UND ICH	17.15 Uhr DIE GETÄUSCHTE FRAU	KULT 20.00 Uhr AMY OmU
Fr 7.8.				Fr 7.8.			
Sa 8.8.		17.45 Uhr Learning to Drive		Sa 8.8.	KULT 15.00 Uhr und 17.15 Uhr AM GRÜNEN RAND DER WELT		... zum Bundesstart 20.00 Uhr DIE GETÄUSCHTE FRAU
So 9.8.				So 9.8.			
Mo 10.8.		KULT 17.45 Uhr AM GRÜNEN RAND DER WELT		Mo 10.8.	... zum Bundesstart 15.00 Uhr DIE GETÄUSCHTE FRAU	KULT 17.15 Uhr DIOR UND ICH	
Di 11.8.				Di 11.8.			KULT 20.00 Uhr AMY OmU
Mi 12.8.				Mi 12.8.			
Do 13.8.	Kinderkino 15.30 Uhr minions	KULT 17.45 Uhr becks letzter sommer	... zum Bundesstart 20.30 Uhr Learning to Drive	Do 13.8.	KULT 15.00 Uhr DIOR UND ICH	KULT 17.15 Uhr DEN MENSCHEN SO FERN OmU	Erstaufführung 20.00 Uhr GEFÜHLT
Fr 14.8.				Fr 14.8.			
Sa 15.8.		17.45 Uhr Learning to Drive		Sa 15.8.	KULT 15.00 Uhr becks letzter sommer	17.15 Uhr GEFÜHLT MITTE ZWANZIG	MITTE ZWANZIG 
So 16.8.				So 16.8.			
Mo 17.8.		KULT 17.45 Uhr becks letzter sommer		Mo 17.8.	KULT 15.00 Uhr AMY OmU	KULT 17.30 Uhr DEN MENSCHEN SO FERN OmU	
Di 18.8.				Di 18.8.			
Mi 19.8.				Mi 19.8.			
Do 20.8.	Kinderkino 15.30 Uhr OOOPS!	17.45 Uhr Learning to Drive	... zum Bundesstart 20.30 Uhr TAXI	Do 20.8.	KULT 15.00 Uhr TAXI TEHERAN	KULT 17.15 Uhr <i>Men & Shicken</i>	doku film front 19.45 Uhr HIROSHIMA
Fr 21.8.				Fr 21.8.			... zum Bundesstart
Sa 22.8.	Die Arche ist weg...	... zum Bundesstart 17.45 Uhr TAXI	nach dem Roman von Karen Duve 	Sa 22.8.	15.00 Uhr Learning to Drive	... zum Bundesstart 17.15 Uhr COCONUT HERO	20.00 Uhr COCONUT HERO 
So 23.8.				So 23.8.			
Mo 24.8.	Kinderkino 15.30 Uhr RICO, OSKAR UND DAS HERZGEBRECHE	... zum Bundesstart 17.45 Uhr Learning to Drive		Mo 24.8.	KULT 15.00 Uhr TAXI TEHERAN	KULT 17.15 Uhr <i>Men & Shicken</i>	
Di 25.8.				Di 25.8.			
Mi 26.8.				Mi 26.8.			
Do 27.8.	15.30 Uhr DER CHOR	... zum Bundesstart 17.45 Uhr COCONUT HERO	... zum Bundesstart 20.30 Uhr DER CHOR	Do 27.8.	... zum Bundesstart 15.00 Uhr	... zum Bundesstart 17.15 Uhr TAXI	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Fr 28.8.				Fr 28.8.			
Sa 29.8.	Kinderkino 15.30 Uhr Bibi & Tina VOLL VERHEXT	17.45 Uhr DER CHOR		Sa 29.8.	ANNE FELICI Barfuß durchs Leben	nach dem Roman von Karen Duve	ANNE FELICI Barfuß durchs Leben
So 30.8.				So 30.8.			
Mo 31.8.	... zum Bundesstart 15.30 Uhr	... zum Bundesstart 17.45 Uhr COCONUT HERO		Mo 31.8.		... zum Bundesstart 17.15 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr TAXI
Di 1.9.	DER CHOR			Di 1.9.		ANNE FELICI Barfuß durchs Leben	nach dem Roman von Karen Duve
Mi 2.9.				Mi 2.9.			
Do 3.9.	15.30 Uhr KÖNIGIN DER WÜSTE	18.00 Uhr DER CHOR	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Do 3.9.	Erstaufführung 15.00 Uhr	... zum Bundesstart 17.15 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Fr 4.9.			KÖNIGIN DER WÜSTE	Fr 4.9.	DIE YES MEN		DER CHOR
Sa 5.9.	Kinderkino 15.30 Uhr	17.45 Uhr KÖNIGIN DER WÜSTE		Sa 5.9.		ANNE FELICI Barfuß durchs Leben	
So 6.9.	PADDINGTON			So 6.9.			
Mo 7.9.	... zum Bundesstart 15.30 Uhr	... zum Bundesstart 18.00 Uhr		Mo 7.9.		... zum Bundesstart 17.15 Uhr	20.00 Uhr ANNE FELICI Barfuß durchs Leben
Di 8.9.	KÖNIGIN DER WÜSTE	ANNE FELICI Barfuß durchs Leben		Di 8.9.		DER CHOR	
Mi 9.9.				Mi 9.9.			20.00 Uhr Kulturkreis Leoparden küsst man nicht

22359 HAMBURG - KATTJAHREN 1 - TEL. 040 / 64 20 89 39 - FAX 040 / 43 25 35 56

U-BAHN: VOLKSDORF - METRO-BUS: 24 / 174 / 375 PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN KINTAG: Dienstag

www.korallekino.de (IMPRESSUM) Filmprogramm: Hans-Peter Jansen * Layout: H. Wiebeck



Ein ganz besonderes Erlebnis:
Der Auftritt des Amaryllis
Quartetts im Juni.

SEIT MEHR ALS VIER JAHRZEHTEN

Weltklasse mitten im Dorf

Ohrenschmäuse zum Schnäppchenpreis

VON WULF DENECKE

► „Konzerte junger Künstler im Spiekerhus“: Das stimmt schon ein paar Jahre nicht mehr! Seit 2009 spielen die jungen Künstler im Wagnerhof, aber ein Vereinsname lässt sich nicht so leicht ändern...

Seit nun über 40 Jahren treten mitten in Volksdorf Musiker auf, deren „Ohrenschmäuse“ zum Schnäppchenpreis zu haben sind! Die meisten von ihnen sind noch Studentinnen und Studenten kurz vor oder nach ihrem Konzertexamen, stehen also am Anfang einer Karriere, spielen aber schon auf Weltklasseniveau. Zumeist überträgt sich ihre Spielfreude und -leidenschaft schnell auf die seit Jahren (erfreulich konstant!) zahlreichen Zuhörer. Der gegenwärtige Vorsitzende des Vereins, Dr. Christoph Semisch, hob in seinem Grußwort anlässlich des Festkonzerts besonders hervor, wie viele inzwischen weltweit prominente Instrumentalisten als „junge“ Künstler auch in Volks-

dorf musiziert haben. Das gilt ebenso für das Amaryllis Quartett, das durch seinen Primarius Gustav Frielinghaus dem Volksdorfer Verein seit vielen Jahren verbunden ist und nun im Juni das Festkonzert mit dem einzigen Streichquartett von Maurice Ravel sowie einem Quartett von Felix Mendelssohn-Bartholdy zu einem besonderen Erlebnis werden ließ.

Peter Pape, heute Vorsitzender der Bezirksversammlung Wandsbek und vor 40 Jahren eines der Gründungsmitglieder des Vereins, erinnerte mit bewegenden Worten an die schwierigen Anfangszeiten, in denen die ersten finanziellen Hürden nur mit einigen Zuschüssen aus den städtischen Fördertöpfen genommen werden konnten.

Ein wichtiger Kulturträger in den Walddörfern

Heute sind die Konzerte junger Künstler dank einer überaus stabilen Mitgliederschar, dank einer Reihe von Abonnenten und Spendern

und dank der regelmäßig zahlreichen Konzertbesucher ein gewichtiger „Kulturträger“ in den Walddörfern, von dem wir noch viele genussreiche Stunden musikalischen Vergnügens erwarten dürfen.

Vorfreude auf die Highlights der Saison 2015/16

Die Mitglieder des Vereins und andere Volksdorfer, die bei Gelegenheit des Festkonzerts schon Einblick nehmen konnten in das neue Konzertprogramm, freuen sich bereits auf die Highlights der Saison 2015/16. Von den sechs Konzerten (2. Oktober 2015 bis 27. Mai 2016) sei hier nur hingewiesen auf das am 20. November mit dem Duo Saitenzugenspiel in der ungewöhnlichen Besetzung Violine und Akkordeon und auf das junge Bremer Ensemble Los Temperamentos, das am 15. April 2016 in Volksdorf gastieren wird.

► Information und Programm auf der Website des Vereins: <http://spiekerhus-konzerte.de>



Christoph Semisch, Vorsitzender des Konzertvereins, ist stolz auf die Entwicklung vieler Künstler, die einst „jung“ schon im Dorf aufspielten.



Peter Pape, Vorsitzender der Bezirksversammlung Wandsbek, war vor 40 Jahren eines der Gründungsmitglieder.

Besser kann man uns nicht vorstellen!

NDR 90,3 und das „Hamburg Journal“ berichten eine Woche lang über den Stadtteil

➤ Ob **Stadtteil-Porträt**, **Vorstellung der Bewohner**, **Frühstück mit den Moderatoren oder Anwohner als Studiogäste** – ganz Volksdorf ist eine Woche lang Top-Thema beim Hamburger Stadtradio NDR 90,3 und dem Regionalmagazin „Hamburg Journal“. Mit ihrer Sommertour kommen die beiden NDR Programme am Sonnabend, 15. August, auf den Volksdorfer Markt. Doch ab Sonntag, 9. August, steht der Stadtteil bereits im Fokus.

Die Sommertour im Lokalfernsehen „Hamburg Journal“

Los geht es mit der Verkündung der „**Stadtteilwette**“. Live im „Hamburg Journal“ stellen die Sommertour-Moderatoren Anke Harnack und Christian Buhk am Sonntag, 9. August, die Aufgabe für Volksdorf vor. Ein ausführliches Stadtteilporträt ist im „Hamburg Journal“ am Montag, 10. August, zu sehen. Einen Tag später (Dienstag, 11. August) steht das **Jugendzentrum Manna** im Fokus der Berichterstattung. Als Volksdorfs soziales Stadtteilprojekt kann es von der gewonnenen Sommertour-Wette profitieren. Volksdorfs wichtigsten Bewohnern widmet sich das „Hamburg Journal“ am Donnerstag, dem 13. August. Im Verlauf der Woche sind außerdem Porträts der Sommertour-Bands, Reportagen aus dem Stadtteil sowie Berichte über die Wettvorbereitungen zu sehen. Das „Hamburg Journal“ beginnt jeweils um 19.30 Uhr im NDR Fernsehen. Zweimal in der Woche ist darüber hinaus die Sommertour in der 18.00 Uhr-Ausgabe des „Hamburg Journals“ das große Thema. Am Sommertour-Abend (Sonnabend, 15. August) schaltet das „Hamburg Journal“ dann live auf den Volksdorfer Markt, wenn es darum geht, ob die Volksdorfer ihre Wette gewinnen. Für die Besucher der Sommertour sind die Live-

Schalten direkt auf der großen Videowand neben der Bühne zu sehen. Die spannendsten Momente und schönsten Bilder aus Volksdorf zeigt das „Hamburg Journal“ am Sonntag, 16. August, ab 19.30 Uhr.

Umfangreiche Berichte im Radio auf NDR 90,3

Volksdorf geht auch auf NDR 90,3 täglich „on air“: In der Sendung „Sommertour Musikbox“ sind die Volksdorfer von Montag, 10. August, bis Freitag, 14. August, Gesprächspartner im Hörfunkstudio. Jeweils live von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr können sie über ihre Institutionen und ihr Engagement im Stadtteil berichten und sich ihre Lieblingsmusik wünschen.

Die Woche startet mit einem Besuch von Anke Harnack: Im Rahmen der Frühsendung „Der Morgen bei NDR 90,3“ ist sie am Montag, 10. August, ab 7.00 Uhr in Volksdorf unterwegs, um bei einem gemeinsamen Frühstück mit Passanten und Anwohnern zu schna-

„**”** Sonnabend, 15. August, ist es dann soweit: Ab 15.50 Uhr ist zunächst „Vorglühen“ angesagt, bevor NDR 90,3 dann zwischen 18.00 Uhr und 24.00 Uhr live von der Sommertour in Volksdorf sendet.

cken. Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff ist am Dienstag, 11. August, ab 20.00 Uhr in der Sendung „Treffpunkt Hamburg“ zu Gast. Unter anderem berichtet er vom aktuellen Stand der Wettvorbereitungen. Im Programm von NDR 90,3 sind außerdem ein Stadtteilporträt sowie Porträts der Sommertour-Acts **Jimmy Somerville** und **Marquess** zu hören. Weiterhin wird das Jugendzentrum Manna aus-



fürlich dargestellt. In weiteren Reportagen stehen das Kino „Koralle“ sowie das Volksdorfer Rock'n'Roll-Showteam im Blickpunkt. Natürlich werden auch die Wettvorbereitungen und der Aufbau auf dem Volksdorfer Markt beständig begleitet. Am Sonnabend, 15. August, ist es dann soweit: Ab 15.50 Uhr ist zunächst „Vorglühen“ angesagt, bevor NDR 90,3 dann zwischen 18.00 Uhr und 24.00 Uhr live von der Sommertour in Volksdorf sendet. Einen Tag später (Sonntag, 16. August) sind unter dem Motto „So war Volksdorf“ Nachberichte zu hören.

Die Sommertour im Internet

Natürlich ist die Sommertour auch online das große Thema. Unter ndr.de/903 gibt es zahlreiche Informationen rund ums Event mit Foto- und Filmbeiträgen sowie Porträts und Programmtipps. Auch die Wette wird ausführlich dargestellt.

Stephan Hensel moderiert die **Sommertour Musikbox**
MARCO MAAS

Via Ü-Wagen geht die Sommertour direkt On Air
NDR

Und das Beste: Am Abend der Sommertour sind die Konzerte von Jimmy Somerville und Marquess per Livestream zu erleben. Im Anschluss finden die Volksdorfer dann Berichte und umfangreiche Bildergalerien, die die Stimmung vor Ort wiedergeben.



Die große Open-Air-Party am 15. August

Disco-Sound und Latino-Feeling

Jimmy Somerville und Marquess sind die Highlights des Abends

Jimmy Somerville
und Marquess kommen
zur Sommertour
nach Volksdorf

➤ Mitten auf dem Volksdorfer Markt wird die große NDR Bühne stehen. Erstklassige Bühnenshows sind garantiert – denn Jimmy Somerville und Marquess sind die musikalischen Highlights des Abends. Die NDR-Moderatoren Anke Harnack und Christian Buhk führen durchs Programm. Beginn der Veranstaltung ist um 17.00 Uhr.

Mit „Homage“ meldete sich Jimmy Somerville im März 2015 mit einem erfrischenden Disco-Album, das nahtlos an seine großen Hits aus den

80ern und 90ern anknüpft, zurück. Als Kopf der Bands Bronski Beat („Smalltown Boy“) und The Communards („Don't Leave Me This Way“, „Never Can Say Goodbye“) wurde er zum Markenzeichen des Dance- und Synthie-Pops.

Eine Open-Air-Disco-Party ist garantiert

Seit 1989 landete er als Solo-Künstler zahlreiche Hits wie „You Make Me Feel (Mighty Real)“ und „It Hurts So Good“. Eine Open-Air-Disco-Party ist also garantiert, wenn Jim-

my Somerville in Volksdorf auf die Sommertour-Bühne kommt.

Latino-Pop der allerfeinsten Sorte bringt Marquess nach Volksdorf. Seit ihrer Debüt-Single „El Temperamento“ – die zum Sommerhit des Jahres 2006 wurde – legten die Jungs mit zahlreichen Hits wie „Vayamos Companeros“, „La Vida Es Limonada“, „Arriba“ oder „Bienvenido“ nach. Auf ihrem aktuellen Album „Favoritas“ huldigen die Hannoveraner ihren Vorbildern. Mit ihren Neu-Interpretationen von spanischen

und lateinamerikanischen Klassikern beweisen sie, dass der Latino-Pop in Norddeutschland seine Heimat gefunden hat.

Mit dabei ist außerdem die Papermoon Showband. Mit den besten Hits aus mehreren Jahrzehnten wird sie das Publikum begeistern.

Mächtig spannend wird es bei der Stadtteilwette

Bevor Jimmy Somerville und Marquess auf die Bühne kommen, wird es bereits mächtig spannend. Denn dann geht es um die Einlösung der „Stadtteilwette“. Rund eine Woche vor der Veranstaltung geben NDR 90,3 und das „Hamburg Journal“ die Aufgabe für Volksdorf bekannt. Im Anschluss können sich die Volksdorfer mit Improvisationstalent, Kreativität und vor allem viel Spaß auf die Lösung der Aufgabe vorbereiten – ob dies gelingt, zeigt sich schließlich am Abend der Sommertour.



Anke Harnack
und Christian Buhk
moderieren die
NDR-Sommertour 2015
in Volksdorf

PUBLIC ADDRESS

➤ Der Eintritt zu der Veranstaltung ist kostenfrei.

Ein Beachvolleyballfeld für das MANNA?

➤ Mit ihrer Sommertour kommen NDR 90,3 und das „Hamburg Journal“ am Sonnabend, 15. August, auf den Volksdorfer Markt. Im Mittelpunkt des Abends steht dann die Stadtteilwette, bei der der NDR gegen Volksdorf antritt. Gelingt den Volksdorfern, ihre Aufgabe zu meistern, darf sich auch ein soziales Stadtteilprojekt freuen: Im Falle des Wettgewinns erhält das Malteser Jugendzentrum Manna eine Sachspende im Wert von bis zu 1000 Euro.

„Das Jugendzentrum Manna ist ein Ort, an dem sich wirklich alle Jugendlichen wohlfühlen sollen. Die große Resonanz, die unser Angebot erfährt, bestätigt uns. Umso mehr freuen wir uns, dass sich NDR 90,3 und das ‚Hamburg Journal‘ für uns als ‚Sommertour-Projekt‘ entschieden haben“, so die Leiterin des Jugendzentrums Stefanie Schlösser.

Kinder und Jugendliche im Raum Volksdorf sollen das Ju-

gendzentrum Manna als eine Art erweitertes Wohnzimmer für sich erfahren. Dabei bietet es den jungen Besuchern die Möglichkeit, ihre individuellen Talente zu entdecken und zu entwickeln und darüber hinaus ihre sozialen Kompetenzen zu stärken. Besonders kreative, musikalische und sportliche Fähigkeiten werden angeregt und gefördert. So umfasst das Angebot des Jugendzentrums beispielsweise Töpfer-, Fußball-, Tanz- und Computerkurse. Auch eine eigene Küche und ein Tonstudio können von den Kindern und Jugendlichen genutzt werden. Im Malteser Jugendzentrum finden die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen außerdem eine Anlaufstelle und fachliche Beratung bei Problemen.

Gewinnen die Volksdorfer ihre Wette erhält das Jugendzentrum Manna vom Sommertour-Partner LOTTO Hamburg ein Beachvolleyballfeld, das vor allem im Sommer die Sportmöglichkeiten stark bereichert.



Das Märchenspiel im Hamburg-Journal

Während der Sommerferien bot das MANNA ein besonderes Programm auch für die Kleinen. In einem Märchenspiel ging es u.a. darum ein Rätsel zu lösen und einen Mord aufzuklären. Die Kinder waren mit Eifer bei der Sache, das Fernehteam des Hamburg-Journal war ihnen mit der Kamera auf den Fersen. Am Dienstag, dem 11. August, wird ein Kurzbeitrag im HAMBURG JOURNAL um 19.30 Uhr ausgestrahlt.





Das Museumsdorf ist als bauerliches Idyll ein Kontrast zur hektischen Großstadt

GESCHICHTE ZUM ANFASSEN

Erlebniswelt Museumsdorf

Hamburgs einziges Freilichtmuseum hat viel mehr zu bieten als bauerliche Nostalgie

VON MANFRED R. HEINZ

► **Wir schreiben das Jahr 1960.** Mitten in Volksdorf, auf dem Areal des heutigen Museumsdorfes, sieht es nicht gut aus. Das um 1624 erbaute „Spiekerhus“ ist sichtbar verfallen und der 1757 wieder aufgebaute „Harderhof“ (hier hat man den städtischen Bauhof untergebracht) ist ebenfalls heruntergekommen, gleiches gilt für das alte „Instenhaus“ (der heutige DORFKRUG), das in Wohnungen aufgeteilt und vermietet wird. Kein schöner Anblick. Daher sieht ein Planungsentwurf der Baubehörde vor, alle Gebäude abzureißen und auf dem Gelände mehrgeschossige Wohnhäuser zu errichten. Das entspricht den Bedürfnissen der Nachkriegszeit, Wohnraum ist immer noch knapp.

Wie so häufig in der Geschichte unseres Stadtteils waren es Bürger, die sich mit eigenen, wohl durchdachten

Konzepten, zu Wort meldeten. Dem damaligen Ortsamtsleiter Warnke, Ferdinand Bloetz und Friedrich Beyle sowie weiteren Mitbürgern ist es zu verdanken, dass die Abriss- und Neubauplanungen nicht umgesetzt wurden.

Mehr als **2.100** Bürger sind heute Mitglied im Verein „DE SPIEKER“, das entspricht ungefähr 10% der Volksdorfer Bevölkerung.

1962 wurde der gemeinnützige Verein „DE SPIEKER, Gesellschaft für Heimatpflege und Heimatforschung in den Hamburgischen Waldörfern e.V.“ gegründet. Vereinsziel war u.a. die Trägerschaft für das geplante Heimatmuseum Volksdorf zu übernehmen, dieses auszubauen und weiter zu entwickeln. Diese Ziele wurden erfolgreich

umgesetzt, weitere Gebäude errichtet und ein kleiner Kreis engagierter Volksdorfer baute mit Fleiß, Beharrlichkeit und großem Geschick das Areal zu jenem „Museumsdorf“ aus, das zum Herz unseres Stadtteils wurde.

Mehr als 2.100 Bürger sind heute Mitglied im Verein „DE SPIEKER“, das entspricht ungefähr 10% der Volksdorfer Bevölkerung. Erster Vorsitzender ist Jürgen Fischer, der von 1981 bis 2008 als Schulleiter des Walddorfer Gymnasiums engagiert und erfolgreich die Interessen seiner Schülerinnen und Schüler vertrat. Mehr als 200 Ehrenamtliche sind aktiv für das Museumsdorf im Einsatz. Der Jüngste zählt gerade 4 Jahre und hilft beim Füttern der Tiere. Die Älteste (86) steht im Museumsdorf, in „Emmis Krämerladen“, hinter der Theke.

Jährlich kommen ca. 50.000 Besucher in das Freilichtmuseum. Die Museumspädagogik

hat einen hohen Stellenwert. Im vergangenen Jahr kamen 136 Schulklassen aus Hamburg und dem Umland (mit ca. 4.000 Schülern) nach Volksdorf um hierdie dörfliche Idylle vergangener Zeiten in sehr lebendiger Form zu erleben.

Das einst eher bescheidene Angebot des Museumsdorfes hat sich enorm erweitert.

Der „Harderhof“ wird als Schaubauernhof geführt und lockt junge Familien sowie Großeltern mit Enkelkindern in das Museumsdorf. Hier leben noch nahezu alle Tiere, die man auf einem Bauernhof um 1900 erwarten durfte. Kindergartengruppen sind täglich zu Gast.

Mit Ehrfurcht, Staunen und Gejuchze erleben die Kinder die große Schar von Tieren. Aktuell zählen wir 11 Schafe, 7 Ziegen, 9 Gänse, 9 Enten, 1 Truthahn mit -henne sowie 3 Pferde, 2 Schweine, 5 Katzen und zwei Hunde. Die Zahl der Hühner



Lust mitzumachen? Kommen Sie doch einfach mal am Dienstagvormittag vorbei, wenn die Spiekerlüüd sich zur Arbeit in den Gebäuden und auf dem Gelände treffen.

Emmis Krämerladen gibt es seit drei Jahren. Hier findet sich alles, was in Haus und Hof von Nutzen ist.

Etwa alle sieben Wochen müssen die Pferde neu beschlagen werden. Für den gelernten Schmied Egbert Läufer kein Problem.

hat sich leider dezimiert. Von den einst 45 Federtieren hat sich nachts der Fuchs 15 Hühner geholt. Auch das ist Natur.

Der „Wagnerhof“, der Nachbau eines Gebäudes aus dem Volksdorfer Ortskern, mit seinem ebenerdigen, barrierefreien Saal, lädt regelmäßig zu kulturellen Veranstaltungen, Vorträgen und Ausstellungen ein. Familienfeiern und Hochzeiten (das Standesamt Wandsbek bietet hier Eheschließungen an) gehören zum Alltag.

Emmis Krämerladen mit Nostalgie und Leckereien

Vor knapp drei Jahren öffnete „Emmis Krämerladen“ im Wohnteil der Schmiede seine Ladentür. Es ist eine Gemischtwarenhandlung im Stil Zeit des auslaufenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Dekoriert mit historischen Ausstellungsstücken findet sich hier alles, was für Haus und Hof von

Nutzen ist. Besucher sind eingeladen, Geschäft und Küche in aller Ruhe zu besichtigen. Viel Nostalgisches aber auch Leckereien aus eigener Produktion und der Umgebung werden angeboten. „Emmis Krämerladen“ ist jeweils am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Einmal im Jahr ist Schafschur. Die Wollvliese der Pommerschen Landschaft werden im Spätsommer gewaschen und im „Spinnkreis“ des Museumsdorfes an alten und neuen Spinnrädern weiter verarbeitet. Der Spinnkreis trifft sich monatlich.

Beliebt ist der „Plattdüütsch-Krink“ im Museumsdorf, denn die Pflege der niederdeutschen Sprache ist den Spiekern wichtig. Dieser Kreis trifft sich monatlich und lädt alle Interessierten zum „Snacken, Vertellen, Vörlesen, Tohören un Singen“ ein.





Zweiter Vorsitzender und das „Gesicht des Museumsdorfes“ ist Egbert Läufer. Der ausgebildete Landmaschinen Schlosser und Schmied ist ein „Allrounder“, verantwortlich u.a. für die Museumsleitung, Organisation, Tierbetreuung, Landwirtschaft und Pferdetraining. Eine gewaltige Aufgabe, die vollen Einsatz erfordert, denn es gibt immer viel zu tun.



Am vergangenen Sonntag gab es einen Schmiedekurs speziell für Frauen.



Etwas ganz besonderes sind die Kutschfahrten, die im Museumsdorf gebucht werden können.

FÜR KINDER

Das Museumsdorf Volksdorf bietet vom 18. bis zum 20. August (Anmeldefrist bis zum 11.08.2015) ein Ferienprogramm von 09:30 - 15:00 Uhr für Kinder im Grundschulalter an.

Es werden vormittags gemeinsam Mahlzeiten über dem offenen Herdfeuer oder Dorfbackofen hergestellt und zusammen am alten Bauertisch eingenommen. Nachmittags werden Aktionen angeboten, wie z.B. Schmieden und Drechseln, Wissen und Spiele zu alten Tier-rassen, Malen mit Naturfarben, Werken mit Naturmaterialien, Korn dreschen und mahlen, Lustige Kinderspiele und Reime aus Omas Schatzkiste, auch auf Platt. Nähere Informationen und Anmeldungen unter schule@museumsdorf-volksdorf.de oder telefonisch dienstags und donnerstags von 10 - 12 Uhr unter 040 603 90 98. Der Preis pro Teilnehmer und Tag, inklusive Verpflegung beträgt 35 Euro, mit Ferienpass 30 Euro, Geschwisterkinder je Tag 15 Euro.

Korbflechten für Ferienkinder am Freitag, 21. August
Jedes Kind flechtet einen Korb unter fachlicher Anleitung eines Korbmachermeisters. Ihr müsst für einen Korb ca. 45 Minuten einplanen. Kommt gerne in der Zeit von 11-17 Uhr vorbei. Die Materialkosten betragen je nach Korbmodell 6,- € bis 12,- € Teilnahme ab 6 Jahren bis 15 Jahren. Anmeldung nicht erforderlich.

Das Museumsdorf Volksdorf ist Hamburgs einziges Freilichtmuseum. Ein Besuch ist immer lohnenswert und wer Spaß am „Anpacken“ hat, ist gern gesehen. Ausführliche Informationen zu Geschichte, Veranstaltungen und „Mitmach-Angeboten“ finden Sie im Internet unter www.museumsdorf-volksdorf.de

➤ Museumsdorf Volksdorf
Im Alten Dorfe 46-48
Geöffnet: Dienstag bis Sonntag
9.00 bis 17.00 Uhr
Eintritt frei

WIR VERLOSEN

5 x 1 Kutschfahrt vom Museumsdorf in Volksdorf

Die Fahrt in einer Pferdekutsche durch das schöne Volksdorf stellt sicherlich ein ganz besonderes Erlebnis dar. Da spürt man förmlich die Ruhe und Gelassenheit der vergangenen Zeit! Mit etwas Glück sind Sie dabei. Wir verlosen 5 x 1 Kutschfahrt. Bitte senden Sie eine Postkarte an: VOLKSDORFER ZEITUNG, Heinsonweg 27, 22359 Hamburg oder senden Sie eine E-Mail an gewinnen@volksdorfer-zeitung.de Teilnahmeschluss ist Mittwoch, der 26. August 2015. Die 5 Gewinner werden aus allen Einsendungen ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Exponate aus 160 Jahren Marinegeschichte.

TAGESFAHRT

Kennen Sie das Deutsche Marinemuseum?

Ausfahrt zum Marinemuseum in Wilhelmshaven am Donnerstag, 8. Oktober 2015

Das besuchen wir am Donnerstag, dem 8. Oktober 2015. Ein komfortabler Reisebus bringt uns nach Wilhelmshaven. Dort werden wir im Museumscafé zum Mittagessen erwartet.

Gestärkt besuchen wir das 1998, auf eine Initiative der Stadt Wilhelmshaven eröffnete, Deutsche Marinemuseum. Bei einer Führung erfahren wir einiges zur Geschichte der deutschen Marine, dazu werden wir viele Exponate sehen, die die Entwicklung über 160 Jahre Marine verdeutlichen. Ein Schwerpunkt der Sammlung liegt auf der Geschichte der deutschen Marine. Mehr als 100.000 Besucher kommen jährlich hierher – können wir da fehlen?!

Bei einer einstündigen historischen Hafentourfahrt mit einer Barkasse wollen wir uns entspannen und wiederum vielerlei entdecken. Schließlich kehren wir noch einmal in das Museumscafé ein, wo Kaffee/Tee und Kuchen auf uns warten, bevor wir die Rückreise nach Volksdorf antreten.

Diese Fahrt beruht auf einer Idee eines Enkels von Frau

Tränckler, der der deutschen Marine angehört und auf einer Fregatte stationiert ist.

➤ **Anmeldungen** bis 26. September 2015 bei Wera Tränckler, Buchwaldstr. 72a, 22143 Hamburg, Tel.+Fax 672 66 64 oder per E-Mail w.tranckler@buergerverein-walddoerfer.de. Dabei geben Sie bitte Ihren Essenswunsch an: Rindergeschnetzeltes mit Nudeln oder gebratenes Schollenfilet mit Speckwürfeln und Bratkartoffeln.

➤ **Kostenbeitrag** bitte bis zum 2. Oktober 2015 auf das Konto des Bürgervereins Walddörfer überweisen: IBAN: DE49200505501073244301, BIC: HASPDEHHXXX, Stichwort: „Ausfahrt Wilhelmshaven“.

➤ **Verbindliche Anmeldung.** Wir versenden keine Bestätigungen. Die Platzvergabe im Bus erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Kostenlose Stornierung bis 7 Tage vor der Fahrt.

➤ **Treffpunkt:** 8.30 Uhr U-Bahnhof Volksdorf/Rockenhofseite Rückkehr: ca. 19.30 Uhr Preis: für Mitglieder 53,00 €, für Gäste 56,00 € pro Person *WT*



Bürgerverein Walddörfer e.V.

Geselligkeit im Bürgerverein

„Kegelgruppe 5“ kegelt am 18. August und am 1. September um 20.00 Uhr im Hoisbütteler SV.

„Kegelgruppe 6“ kegelt am 11. und 25. August um 15.00 Uhr im Hoisbütteler SV. Nähere Informationen bei Kurt Schröder Tel. (040) 679 16 31

Bridge jeden Montag um 14.30 Uhr in der Residenz Wiesenkamp. Nähere Informationen bei Rosemarie Fette Tel. (040) 605 24 86

Canasta am 10. und 24. August um 15.00 Uhr in der Residenz Wiesenkamp. Nähere Informationen bei Hannelore Jagielski Tel. (040) 645 055 33

Doppelkopf am 12. und 26. August um 15.00 Uhr bei Pflanzen Kölle. Nähere Informationen bei Sigrid Steinmetz und Birgit Stamer Tel. (04102) 611 60 sowie (040) 32045049

Skat
Wir spielen am 10. und 24. August um 15.00 Uhr in der Residenz Wiesenkamp. Nähere Informationen bei Rolf Habekost Tel. (040) 645 14 49

Volksdorfer Chor am 20. August und am 3. September um 15.30 Uhr in der Volksdorfer Räucherkatte. Chorleiter: H. Schilling, Nähere Informationen bei Gisela Richter Tel. (040) 678 04 93

Sommer-Radtour
Wir starten am 18. August um 10.00 Uhr. Anmeldung und Informationen bei Wolfgang Rasteik und Helga Salge-Rasteik Tel. (040) 609 121 07

➤ Eine ausführliche Darstellung der Aktivitäten des Bürgervereins Walddörfer finden Sie in der zweimonatlich erscheinenden Mitgliederzeitschrift DAS WALDHORN sowie - stets aktuell - im Internet unter „www.buergerverein-walddoerfer.de“



Mitmacher gesucht!

SKAT-SPIELER
18 - 20 - nur nicht passen! Unsere Skat-Gruppe sucht weitere Mitspieler/innen. Wir treffen uns montags alle 14 Tage um 15.00 Uhr in der „Senioren Residenz Wiesenkamp“ und verbringen gemeinsam ein paar spielfreudige, nette und unterhaltsame Stunden. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Rolf Habekost, Tel.: 040 / 645 14 49.

BRIDGE-SPIELER
Wer hat Lust, mit uns Bridge zu spielen? Unsere Bridge-Gruppe sucht weitere Mitspieler/innen. Wir treffen uns Montags von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Residenz Wiesenkamp. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Rosemarie Fette, Tel.: 040 / 605 24 86.

WER HAT LUST AM SINGEN?
Wir sind ein fröhlicher Chor im Bürgerverein Walddörfer e.V. und freuen uns über weitere „Mitsinger“. Wir treffen uns 14-täglich Donnerstags von 15.30 bis 17.30 Uhr in der neuen Räucherkatte. Weitere Infos bei Gisela Richter, Tel. 040/6780493.





KULTURKREIS

IRENA - Sie hat überlebt

VON HARRY HALLER

➤ **Inge Koch ist eine engagierte Künstlerin.** Sie lebt bewusst und sinnorientiert, ist berührt vom Schicksal ihrer Mitmenschen. Bei Amnesty International lernte sie Irena kennen. Irena ist eine polnische Jüdin (Jahrgang 1934), die als junges Mädchen den Horror des Zweiten Weltkriegs, die Entsetzlichkeit der Konzentrationslager, überlebt hat. Inge Koch führte mit ihr 2007 ein ausführliches Interview und übertrug das Erfahrene in Radierungen, die das Erzählte interpretieren. Der lakonische Ton des damaligen Gesprächs entspricht der nüchternen Erzählweise der Irena, die während des Interviews selten Gefühle zeigte. Die sechs Stationen der Radierungen („Irena – Über das Überleben“) stel-

len nicht fotografisch genau das Leben des Mädchens nach, sondern interpretieren das Beispielhafte. Die Radierungen zeigen Krieg, Flucht, Lager, Getto, Fremde und Rettung. Inge Koch hat das Projekt „Irena“ schon mehrfach aus- und vorgestellt, so u.a. in Dachau.

Ab dem 2. September sind ihre Radierungen sowie „Bilder zum Krieg“ von Hanna Malzahn in der Ohlendorff'schen Villa ausgestellt.

Zur Vernissage, am Mittwoch, dem 2. September, um 19.30 Uhr wird der Abend musikalisch gestaltet von Katharina Hempel mit Schülern und Schülerinnen der Jugendmusikschule Hamburg. Im Anschluss lesen Inge Koch und Hanna Malzahn Texte aus ihrem Buch „IRENA- Ein Gespräch über das Überleben“, wobei Hanna Malzahn den In-

terview-Part der Irena liest und Inge Koch ihre Rolle im seinerzeitigen Dialog. Wie es Irena heute geht, ob sie noch lebt, das weiß Inge Koch nicht. Der Kontakt riss irgendwann ab.

Ergänzt wird das Thema durch eine Lesung von Ellen Sell, die aus ihrem Buch die Geschichte der „Herta Sorge“, einer weiteren Überlebenden, vorträgt.

➤ **Vernissage:** Mittwoch, 2. September um 19.30 Uhr
Ort: Ohlendorff'sche Villa, Im Alte Dorfe 28
Eintritt: 12 €, ermäßigt 10 €, Vorverkauf ab 19. August in der Buchhandlung I. v. Behr, Im Alten Dorfe 31 (bis 12 Uhr am Veranstaltungstag).
Restkarten an der Abendkasse 14 €, ermäßigt 12 €.



Inge Koch (geb. 1934) ist u.a. Mitglied der „GEDOK“, einer Gemeinschaft von Künstlerinnen, 1926 gegründet von Ida Dehmel, der auch Katharina Hempel (Musik), Hanna Malzahn (Bildende Kunst) und Ellen Sell (Autorin) angehören.

Krieg, Flucht, Getto - In säurefreier Tiefdruck-Technik hat Inge Koch ihre Radierungen (in kleiner Auflage) auf Büttenpapier gedruckt.

„Wir haben die Chance, neue Menschen und ihre Kulturen kennenzulernen“

Stefan Papke gründete mit 90 Mitbürgern einen Freundeskreis zur Unterstützung der Flüchtlinge

➤ Ende September werden die ersten Bewohner in das Flüchtlingsdorf am Volksdorfer Grenzweg einziehen. Ein Freundeskreis zur Unterstützung der Flüchtlinge will ihnen das Ankommen und Einleben im Stadtteil erleichtern und für eine gute Nachbarschaft sorgen. Ein Gespräch mit dem ersten Vorsitzenden Stephan Papke.

Gemeinsam mit 90 Mitbürgern haben Sie den Freundeskreis bereits Monate vor dem ersten Spatenstich für die neue Unterkunft gegründet. Warum wurden Sie schon so frühzeitig aktiv?

Im Sommer 2013 wurden die ersten Pläne publik. Damals waren die Ausschreitungen in Berlin-Hellersdorf das Top-Thema in den Nachrichten. Rechtsradikale hatten dort lautstark Stimmung gegen eine neue Flüchtlingsunterkunft gemacht und Bewohner angegriffen. Derartige Szenen wollten wir in Bergstedt nicht erleben. Wir wollten frühzeitig auf die Anwohner zugehen und Bedenken aufgreifen, die in der Nachbarschaft laut wurden. Wir wollten eine neue Willkommenskultur.

Mit welchen Ängsten und Vorbehalten wurden Sie konfrontiert?

Einige Anwohner hatten Angst, dass es durch die Flüchtlinge in ihrer Nachbarschaft Probleme geben könnte, mehr Kriminalität und einen Wertverlust ihrer Immobilien. Hier ist es unsere Aufgabe, aufzuklären und Informationen zu liefern. So können wir von den positiven Erfahrungen mit den anderen Pavillondörfern in den Waldhöfen berichten. Wenn die Flüchtlinge Ende September am Volksdorfer Grenzweg einziehen, wird für die Nachbarn aus dem abstrakten Asylbewerber ein Mensch, der seine Heimat wegen Krieg und Verfolgung verlassen musste. Ängste können sich dann in Solidarität wandeln.



Aus welchen Regionen kommen die Flüchtlinge am Volksdorfer Grenzweg?

In der neuen Unterkunft werden bis zu 170 Flüchtlinge aus Kriegs- und Krisengebieten leben. Nähere Informationen haben wir bislang nicht. Da die einzelnen Häuser aus je vier geschlossenen Wohneinheiten bestehen, werden hier vorrangig Familien untergebracht.

Ist ein Willkommensfest geplant?

Wir haben uns erst einmal dagegen entschieden. Die Menschen haben eine oft monatelange gefährliche Flucht hinter sich. Viele haben ihre Familie in den Heimatländern zurücklassen müssen, andere sind traumatisiert. Wir wollen sie in Ruhe ankommen lassen, hinschauen, anhören und helfen, wo es nötig ist. Im nächsten Jahr werden wir aber sicher gemeinsam mit den Bewohnern des Pavillondorfs und den Bergstedtern ein Fest zu Kennenlernen organisieren.

Wo sehen Sie die Hauptaufgaben?

Wir wollen den Flüchtlingen helfen, ihren Alltag zu meistern. Dafür werden wir unter

„ Wir müssen ein Gespür für die Bedürfnisse der Bewohner entwickeln, um helfen und überzeugen zu können.

Stefan Papke, Vorsitzender des Freundeskreises

anderem Hausaufgabenhilfen, Sprachkurse oder Begleitung bei Behördenbesuchen anbieten. Unser Freundeskreis besteht aus Menschen mit ganz unterschiedlichen Talenten und Kontakten. So haben wir einen IT-Fachmann, der ein Internet-Café einrichten wird, damit die Flüchtlinge Kontakt zu ihren Familienangehörigen halten können oder auch Therapeuten, die erlittene Trauma, vor allem bei den Kindern, erkennen können. Wie unsere Arbeit konkret aussehen wird, erfahren wir, wenn die Flüchtlinge da sind. Dann werden wir sehen, welche Hilfe gerne in Anspruch genommen wird.

Was wird noch gebraucht?

Aktuell suchen wir einen Raum zum Unterstellen und Reparieren von Fahrrädern und Menschen, die Freude daran haben, gespendete Räder wieder flott zu machen und später vielleicht

eine Selbsthilfe-Werkstatt aufzubauen. Generell kann sich jeder, der eine Idee hat, einbringen. Die Arbeit ist sicher bereichernd, Sozialromantik ist aber fehl am Platz.

Was meinen Sie damit?

Wir werden viele interessante Menschen und ganz verschiedene Kulturen kennenlernen. Das bedeutet aber auch, wir haben es mit anderen Vorstellungen vom sozialen Miteinander, anderen Lebensentwürfen, persönlichen Wünschen und Hoffnungen zu tun. Es kann sein, dass unsere Hilfsangebote abgelehnt werden. Und wir wissen, dass es zu Problemen und Konflikten kommen kann, wenn Menschen unterschiedlicher Religionen und Kulturen auf engem Raum zusammenleben müssen. Dieser Herausforderung müssen wir uns stellen.

Wie will der Freundeskreis das leisten?

Wir dürfen nicht bevormunden. Wir müssen ein Gespür für die Bedürfnisse der Bewohner entwickeln, um helfen und überzeugen zu können. Der Freundeskreis könnte zudem ein Bindeglied sein zwischen Bewohnern und dem Unterkunftsbetreiber, f&w fördern und wohnen, und bei Problem vermitteln. Für die Bergstedter sind wir schon jetzt Ansprechpartner für ihre Fragen und Sorgen.

Werden die neuen Nachbarn den Stadtteil verändern?

Wir haben die Chance, neue Menschen und ihre Kulturen kennenzulernen. Bereits jetzt hat sich das Leben im Stadtteil geändert. Der Freundeskreis ist ein Netzwerk mit den Schulen, der Kirche, sozialen Einrichtungen, den Geschäftsleuten und 90 Privatpersonen. Durch unser Projekt sind wir ins Gespräch gekommen, wir treffen uns regelmäßig und durch die gemeinsame Arbeit sind schon neue Freundschaften entstanden. *hig*



Die Big Band des WDG unter Leitung von Olaf Klindwort sorgte für gute, sommerliche Stimmung auf dem Schulhof.

BEISPIELHAFTHE INITIATIVEN

Ehrung herausragender Schülerleistungen

Feierlicher Abschluss des Schuljahres am Walddörfer Gymnasium

Am letzten Schultag vor den Sommerferien trafen sich, wie in jedem Jahr, alle Schüler und Lehrer des Walddörfer-Gymnasiums im Innenhof des Walddörfer Gymnasiums, um herausragende Leistungen, Wettbewerbserfolge und besonderes das Engagement der Kinder und Jugendlichen zu würdigen. In diesem Rahmen wurden 20 Mitglieder des neu eingerichteten Schulsanitätsdienstes vorgestellt, die zum neuen Schuljahr ihre Arbeit aufnehmen werden.

In mehrtägigen Workshops lernten Schülerinnen und

Schüler ab Klasse 8 Erste-Hilfe-Maßnahmen richtig anzuwenden, kleine Schnittwunden zu versorgen und Notrufe korrekt abzusetzen. Die Schulsanitäter mussten zum Abschluss ihrer Ausbildung eine Prüfung absolvieren und ihr neu erlerntes Können unter Beweis stellen.

Kostenlose Erstausrüstung für den Schulsanitätsdienst

Der ASB arbeitet schon länger mit einer Reihe von Schulen zusammen, organisiert die Ausbildung und stellt kostenlos die Erstausrüstung für den



Schulsanitätsdienst zur Verfügung. Auch für fortlaufende Betreuung und Fortbildung wird gesorgt. Oliver Blöse vom ASB Ortsverband Nordost: „Bundesweit kommt es jährlich zu 8,5 Mio. Notfällen, davon passieren 1,3 Mio. in Schulen“. Die ausgebildeten Schülerinnen und Schüler sind als Schulsanitäter direkt vor Ort und können kompetent entscheiden, was zu tun ist – in der Schule ebenso wie in ihrer Freizeit. Das ist eine von mehreren tollen Initiativen und Erfolgen der Schüler am Walddörfer Gymnasium.



Isabell Helfenbäum (18) und Anne Melbye (18) hatten die Idee, zusammen mit dem Arbeiter Samariter Bund (ASB) aus Ahrensburg einen Schulsanitätsdienst im Walddörfer-Gymnasium aufzubauen.

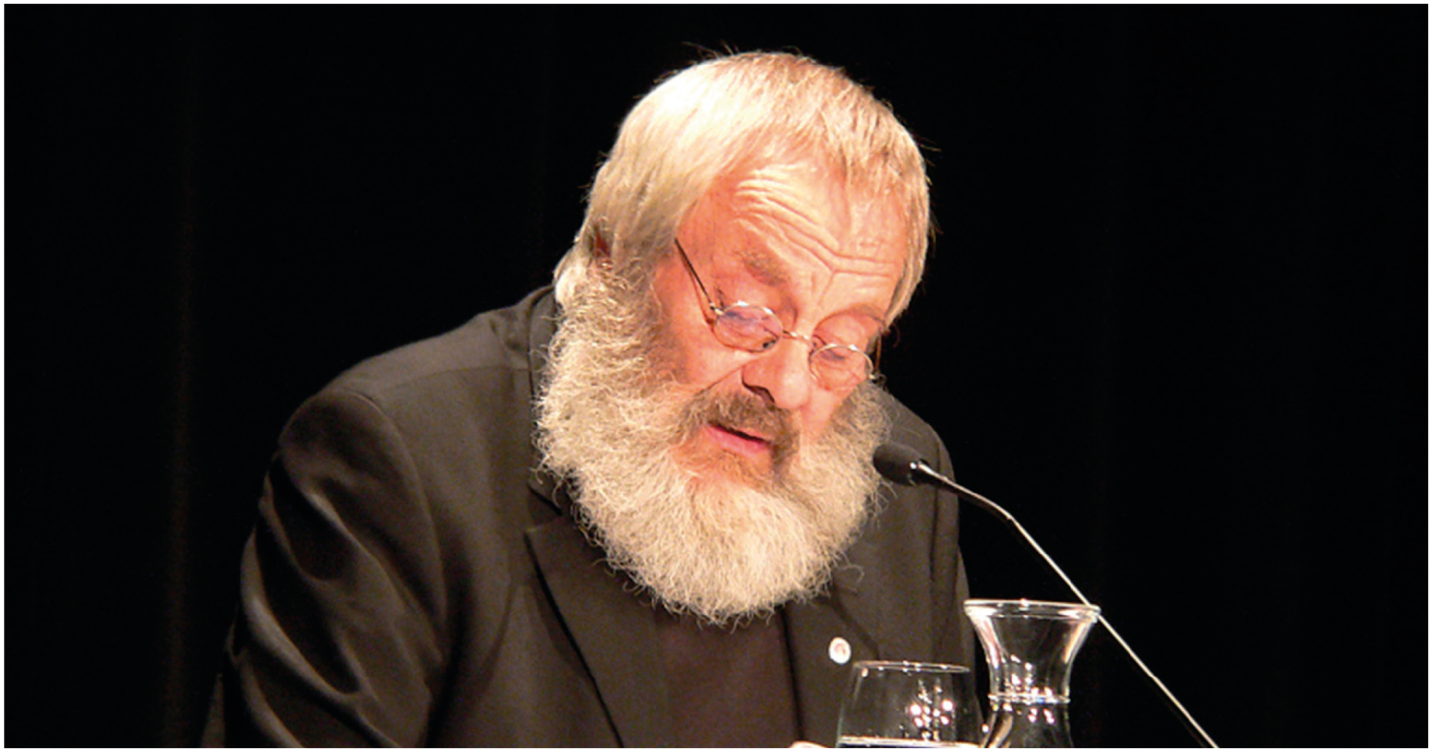
Schulleiter Jürgen Solf dankte den Schülern für ihre Leistungen und verabschiedete sie in die ersehnten Ferien.

ANZEIGE

malschule
Volkdorf

- Malkurse für Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene
Neue Kurse starten ab Sept. 2015
- Ferienkurse im Aug. + Okt.
- Seminarraum auf Anfrage

Eulenkrogstraße 68
Telefon: 040 - 644 7 644
www.malschule-volkdorf.de



Harry Rowohlt während einer Lesung 2009 FOTO: NIFO

SCHRÄG, SKURRIL UND GENIAL

Harry Rowohlt, geborener Rupp

Am 15. Juni starb unser „Volksdorfer Jung“

VON PETUS BOZZI

➤ Als Harry Rowohlt am 27. März 1945, während eines Fliegeralarms in einem Eppendorfer Luftschutzkeller, als Zehn-Monats-Kind geboren wurde, war seine Mutter, die Schauspielerin Maria Pierenkämper, in dritter Ehe mit dem Maler Max Rupp verheiratet. Doch dieser war zur fraglichen Zeit in sowjetischer Kriegsgefangenschaft. Sein leiblicher Vater war der Verleger Ernst Rowohlt, den seine Mutter zehn Jahre später heiratete. Nun hieß Harry mit Familienname „Rowohlt“. Seinen Vater hat er meist als alt, krank und muffelig empfunden. Aus früherer Ehe seines Vaters stammte der ältere Halbbruder Heinrich Maria, der später den väterlichen Rowohlt Verlag übernahm. Nach der Heirat seiner Eltern zogen sie in das Allgäu, wo Harry die Oberschule absolvierte.

1965 Abitur am heutigen Walddorfer Gymnasium

Dann ging es zurück nach Hamburg, wo er bis zum Abitur (1965) die „Walddorfer Schule“, das heutige Walddorfer Gymnasium besuchte. Bei

seinem Lateinlehrer Helmut Dombrowski erhielt er „die erste Sechs minus. Da war ich so stolz“. Doch dann steigerte er sich bis zu einer „Zwei“. Für seine Arbeit über Max Frisch erhielt er später eine Urkunde für den besten Abituraufsatz der Stadt Hamburg. Eine besonders herzliche Beziehung verband Harry Rowohlt mit seinem Klassenlehrer Horst-Jürgen Glockauer. Als er diesen,

” Harry, Du bist noch genauso bekloppt wie früher!

Horst-Jürgen Glockauer, Rowohlts Klassenlehrer

anlässlich des siebzigsten Geburtstages seines Lehrers, besuchte, begrüßte ihn dieser schmunzelnd mit den Worten „Harry, Du bist noch genauso bekloppt wie früher!“, was dieser grinsend mit einem knappen „Jo“ bestätigte. Die Volksdorfer Jahre, die in der „Walddorfer Schule“ entstandenen Freundschaften, haben Rowohlt einiges mit auf den Weg gegeben. Gleichwohl hat er „eine halbe Stunde nach dem Abitur“ die Schule verlassen. Vor ihm lag

eine neue Welt, die es zu erkunden galt. Die Übernahme der Geschäftsführung des väterlichen Unternehmens schlug er aus (die Geschicke des Verlages übernahm sein Bruder Heinrich Maria). Nach Station in Paris absolvierte eine Lehre in Frankfurt bei Suhrkamp, wo ihm der Verleger Unseld etwas boshaft ins Zeugnis schrieb: „Er wird werden, was er ist“. Das weitere Leben führt den jungen Harry nach New York, wo er in einem Schaufenster das Buch „The Last Man Alive“ von A.S. Neill sah, kaufte und trotz Bedenken seines Bruders („das sei leider unübersetzbar“) ins Deutsche brachte. Stolz war Rowohlt auf seine Rotwelsch-Wendungen („Verfatz dich!“ anstatt „Hau ab!“). Dieses Kinderbuch wurde unter dem Titel „Die grüne Wolke“ ein Rowohlt-Bestseller. Unübertroffen auch die Übersetzung „Pu der Bär“. In Deutschland durchgesetzt hat er den irischen Schriftsteller Flann O'Brien (dessen Buch „At Swim-two-Birds“ er mit dem Titel „Auf Schwimmenzwei-Vögel“ übersetzte) und viele andere, hier seinerzeit unbekanntere Autoren. Harry Rowohlt war ein Sprachgenie, der es liebte die von ihm übersetz-

ten Werke vorzulesen. Seine Bühnenauftritte waren exzessiv und dauerten meist vier, teils sechs Stunden, in denen er die Besucher in seinen Bann zog. Häufig unterbrach er seine Lesungen, fügte Kommentare, Anekdoten und abschweifende Bemerkungen ein, wurde autobiografisch.

Von exzessiven Bühnenauftritten zur Lindenstraße

Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz: „Wer einmal eine seiner legendären Lesungen erlebt hat, ist mit großer Wahrscheinlichkeit Wiederholungstäter geworden oder hört gern die unzähligen Hörbuchproduktionen“. Einem weiteren Publikum wurde er bekannt als Darsteller des obdachlosen Harry in der Fernsehserie Lindenstraße. Auch in dieser Rolle war er brilliant.

Vor acht Jahren wurde bekannt, dass er an der nicht heilbaren Krankheit „Polyneuropathie“, litt. Rowohlt liebte das Rampenlicht und das Publikum. Mit seiner Frau Ulla lebte er in Eppendorf, letztlich nicht weit von dem Ort seiner Geburt. Am Montag, dem 15. Juni 2015, ist Harry Rowohlt zuhause gestorben.

Autorin Mia
zieht es in die Ferne

VON MIA SIGNE SCHRÖDER

➤ **Abi und jetzt?!** Diese Frage stellen sich jedes Jahr wieder die frischgebackenen Abiturienten und Abiturientinnen. Annabelle und ich haben im Juli 2015 an der Stadteilschule Walddörfer unser Abitur gemacht und gehören jetzt auch zu diesen vielen Ahnungs- und Orientierungslosen, denen nun die ganze Welt offen steht und damit eigentlich auch schon wieder viel zu viele Möglichkeiten.

13 Jahre

13 Jahre unseres Lebens haben wir damit verbracht, täglich zum Morgengrauen aufzustehen oder - besser gesagt – uns hoch zu quälen, um dann mit einem Haufen Leidensgenossen in einem entweder eiskalten oder stickigen Raum zu sitzen und das von der Behörde vorgesehene Bildungsprogramm zu genießen. Und doch gingen diese 13 Jahre dann schneller vorbei als gedacht. Noch bevor man „Zukunftsangst“ sagen konnte, standen die Prüfungen schon vor der Tür und eine gefühlte Sekunde später bekamen wir im Juli das doch ganz gut gelungene Abiturzeugnis überreicht. Annabelle und ich haben die letzten Jahre noch mal Revue passieren lassen und uns so unsere Gedanken über die Zukunft gemacht.



Annabelle
will schreiben

Annabelles Rück- und Ausblick:

Was mir in den letzten zwei Jahren aufgefallen ist, war der extreme Druck den sich viele Mitschüler machten. Viele hatten schon ein Jahr vor Beendigung der Schule einen sicheren Platz für ein duales Studium, andere waren nur noch auf ihre Noten konzentriert und redeten über nichts anderes mehr als die nächste Klausur. Eine



Abi und jetzt ?!

Ein Rückblick auf 13 Jahre Schulzeit mit Blick in die Zukunft

nächste gab es immer und so erschien alles wie ein ewiger Kreislauf der Panikmache.

Ich muss gestehen, dass ich bis kurz vor knapp keine Ahnung hatte, was ich mit meinem Leben anstellen sollte. Viele, denen es ähnlich ging, planten einen Auslandsaufenthalt, doch ich hatte diesen schon hinter mir, weshalb mich das Fernweh nicht wirklich packte.

Studieren ? Auch eine Idee. Aber ernsthaft, direkt nach der Schule, einfach weiter lernen ? Lieber nicht.

Das Einzige, das ich wusste war: Ich will schreiben. In Hamburg. Eher zufällig stieß ich dann auf eine Ausbildung als Werbetexter/in in der schönsten Stadt der Welt. Die Anforderungen schienen in Ordnung: Man sollte einen Kreativtest bearbeiten und kurz beweisen, dass man der deutschen Sprache mächtig war, sprich sein Zeugnis mit der letzten Deutschnote wegschicken.

Ich muss sagen, ich hatte das Gefühl hoch zu pokern, als ich nur diese einzige Bewerbung los schickte, doch es klappte: Ich wurde zur persönlichen Vorstellung eingeladen und angenommen. Und das ganze zwei Tage vor meiner mündlichen Abiturprüfung.

Im Nachhinein denke ich, dass es gar kein so großes Risiko war, denn für ein Studium hätte ich mich auch noch lange nach dem Abitur einschreiben können. Ich bin einfach stolz, mir von niemanden gesagt haben zu lassen, wie früh man sich bewerben sollte, wie viele

Bewerbungen man rausreichen sollte und dass nichts aus einem wird, wenn man nicht schon 1,5 Jahre vor Schulabschluss genau weiß, was aus einem wird.

Was mir die fernere Zukunft bringt, weiß ich nicht aber ich muss ehrlich sagen: Das muss ich auch nicht. Ich verlasse mich auf mich selbst und darauf, in 20 Jahren zurückblickend sagen zu können: Gut gemacht!

Mein Rück- und Ausblick:

Ähnlich wie Annabelle gehörte ich nicht zu denen, die mit Antritt der Oberstufe schon fertig ausgetüftelte Karrierepläne hatten. Das große Ziel war überhaupt erst mal das Abitur. Trotz keinem fertigen Karriereplan habe ich mich in die letzten vier Semester Schule noch mal reingehängt und mein Bestes gegeben. Natürlich entstand dann doch die ein oder andere Idee für die Zeit nach dem Abi, aber wie es nun mal so ist, spielt das Leben nicht immer mit und so kommt es erstens anders und zweitens als man denkt.

Mein aktueller Plan ist es 2016 für ein Jahr einen Bundesfreiwilligen Dienst in Israel zu absolvieren. Warum ? Anders als Annabelle zieht es mich erneut in die Ferne. Und man lernt ein fremdes Land und seine Kultur doch immer noch am besten durch seine Menschen kennen. Israel fasziniert mich seit einem Austausch in der Oberstufe und jetzt, nach dem Abi, habe ich endlich genügend Zeit

mich diesem spannenden Land zu widmen. Aber bis dahin ist ja noch etwas Zeit. Grade tourte ich mit meiner besten Freundin aus Amerika durch Europa und besuche all die Freunde die sich so über die Jahre und verschiedene Austausche angesammelt haben. Diesen Winter werde ich dem schmutzigen Hamburger Winter entfliehen und eine Freundin in Südafrika besuchen und im März nächsten Jahres mit meiner Schwester nach Sri Lanka reisen.

Die Zeit dazwischen wird natürlich effizient genutzt. Ich werde arbeiten (müssen) um mir die vielen Reisen finanzieren zu können, schon mal einen Sprachkurs in Hebräisch machen und ich werde versuchen, Praktika in möglichst vielen verschiedenen Bereichen zu machen, um meiner Orientierungslosigkeit etwas zum Nachdenken zu geben.

Ich betrachte diese zwei Jahre nicht als Loch im Lebenslauf, viel mehr als eine Chance all das zu tun wofür ich später im Studium, dank Bachelor und Master-System, keine Zeit mehr haben werde.

In diesen zwei Jahren erhoffe ich mir vielmehr ganz viele neue und bereichernde Erfahrungen zu machen, etwas älter und reifer zu werden und dann zu wissen, was ich studieren will. Was es sein wird und wo ich dann landen werde, weiß ich heute noch nicht, aber das ist nicht schlimm... denn mir steht die ganze Welt offen und ich kann es kaum erwarten, sie zu entdecken.

„Suche und finde Deine Glückseligkeit...“

Wann verschenkte Hans von Ohlendorff seine Rotweingläser?

VON WULF DENECKE

➤ **Muss die Volksdorfer Heimatgeschichte nun umgeschrieben werden?** In dem (vergriffenen) Buch Karin von Behrs über „Die Ohlendorffs“ ist im Zusammenhang mit den philanthropischen Neigungen Hans von Ohlendorffs zu lesen (S. 137): „Sechs geschliffene Weingläser schenkte er 1958 den Käufern eines Grundstücks am Foßredder 55, als die Familie Meins dort ihr Richtfest feierte.“

Jüngst aber erhielt Karin von Behr von dem 1941 geborenen Jon Meins einen Brief, aus dem zweifelsfrei hervorgeht, dass diese Schenkung bereits im Jahre 1948 erfolgte und mit dem Grundstückserwerb im Foßredder rein gar nichts zu tun hatte. Um seiner Erinnerung aufzuhelfen, stimmte Jon Meins sich mit dem fünf Jahre älteren Bruder ab, der damals immerhin schon 12 Jahre alt war. Ihre Eltern hatten 1940 das Grundstück Huusborg 76 (damals noch Friedrich-Sthamer-Straße) erworben, auf dem nur ein Wochenendhaus, genannt „die Bude“, mit einer Grundfläche von nicht einmal 40 m² stand. Die Bude wurde nach der Bombardierung Hamburgs gegen Ende des Weltkrieges notdürftig bewohnbar gemacht.

Wohnhaus statt Bude von der Ohlendorff'schen Baugesellschaft

Aber schon 1948 – d.h. gleich nach der Währungsreform mit der neuen Deutschen Mark – konnte Vater Meins, der bei der GEG, der Großeinkaufsgesellschaft deutscher Konsumgenossenschaften, angestellt war, einen Architekten beauftragen, für den vorderen Teil des Grundstücks ein Wohnhaus zu entwerfen. Den Bauauftrag für die Errichtung des Wohnhauses erhielt die Ohlendorff'sche Baugesellschaft. Deren Mitgesellschafter Hans von Ohlen-

dorff besuchte die Familie deshalb in ihrer Behausung und bekam Rotwein angeboten, der aus Wassergläsern getrunken werden musste, was in dieser Notzeit nicht ungewöhnlich war. Zwar hatte die britische Besatzungsmacht die Villa des alternden Junggesellen nach Kriegsende für eine Zeitlang konfisziert, aber nun lebte er schon wieder ein Weilchen in seiner 400 m²-Villa auf einer zehnmal größeren Fläche als die Familie Meins in ihrer „Bude“. Trotzdem (oder deshalb) muss es den Sohn des einst reichsten Hamburgers nachhaltig verstört haben, Rotwein aus Wassergläsern trinken zu sollen...

Ein Koffer mit sechs Weingläsern

Folglich brachte Hans von Ohlendorff bei seinem zweiten Besuch einen Stadtkoffer mit, dem er feierlich sechs Rotweingläser entnahm, um sie den El-

➤ Es muss den Sohn des einst reichsten Hamburgers nachhaltig verstört haben, Rotwein aus Wassergläsern trinken zu sollen...

tern Meins zu schenken und das „Geschäft“ des Bauauftrages stilvoll mit dem Roten abzuschließen. Zwei dieser Rotweingläser (siehe Foto) sind noch im Besitz von Jon Meins und für ihn „seit der damaligen Begebenheit Inbegriff der Vollkommenheit in Form und Schlich“, wie er wörtlich schreibt.

Der in dem Text Karin von Behrs erwähnte Kauf des Grundstücks Foßredder 55 ergab sich in der Tat 1957 – nur dass Hans von Ohlendorff daran keinerlei Anteil hatte. Meins' kauften das unbebaute Grundstück von Paul Hammers, dessen Firma auch mit dem Bau des heute noch stehenden Hauses beauftragt wur-



Auch scheinbar unbedeutende Gläser haben eine Vergangenheit.

de. Die von dem bekannten Hamburger Gartenarchitekten Gustav Lüttge gestaltete Gartenanlage allerdings ist nicht erhalten, da der zum Foßredder gelegene Grundstücksteil später abgetrennt und ebenfalls bebaut wurde.

Und das Haus Huusborg 76?

Es wurde schon in den 50er Jahren durch An- und Umbauten erweitert, sodass von der ursprünglichen Außenform nichts mehr zu sehen ist. Nur die Rotweingläser Hans von Ohlendorffs gemahnen noch an seinen Besuch in der „Bude“. Ob sein heutiger Eigentümer sie wohl eines Tages der Stiftung stiftet? Dann könnten sie in einer der Vitrinen der Bibliothek an den menschenfreundlichen Freimaurer erinnern und den Spruch auf seiner Gruftplatte im Ohlsdorfer Friedhof bewahrheiten. Er lautet: „Suche und finde Deine Glückseligkeit im Glück und in der Freude Anderer.“

(Alle Volksdorfer, die Karin von Behrs Buch über die Ohlendorffs bei sich stehen haben, können nun die Volksdorfer Heimatgeschichte korrigieren, indem sie diesen Aufsatz aus der Volksdorfer Zeitung ausschneiden und in das Buch legen, das den bedauerlichen Irrtum auf S. 137 unauslöschlich in sich trägt!)

SPURENSUCHE

Ein Blick in die Vergangenheit

Auf Spurensuche im Volksdorfer Wald stellten sich dem Volksdorfer Architekten Dieter J. Glienke drei Fragen:

- Wie war der genaue Verlauf der Bahn Rahlstedt / Ohlstedt im Wald?
- Wie sah der Aussichtsturm auf dem Mellenberg aus, wann wurde er errichtet und wann abgebrochen?
- Das Kriegerdenkmal oberhalb der Eulenkrogstrasse. Wie sah es aus? Warum wurde es wann abgebrochen? Gibt es noch „Fundamentreste“? Wo war der genaue Standort?

Die letzte Frage beschäftigt mich stark! Es wird Mitbürger geben, die mir Antwort geben können. Dafür schon jetzt vielen Dank.
Dieter J. Glienke,
Eulenkrogstraße 40,
22359 Hamburg,
Tel. 040-648 608 45



Alltagsärger für Autofahrer, Radler und Passanten – die Straßen sind verstopft, Parkflächen fehlen.

AUSSTELLUNG „Augenblicke“ am Rockenhof

➤ Vom 5. September bis zum 10. Oktober werden ca. 20 Mitglieder der „Kunstspuren Volksdorf“ an einer Ausstellung zum Thema „Augenblicke“ in der Kirche am Rockenhof teilnehmen. Ausstellungseröffnung ist am 12. September um 19 Uhr zur „Nacht der Kirchen“. Anschließende Öffnungszeiten: Jeweils Sonntags, von 10.30 bis 17 Uhr sowie an jedem Donnerstagnachmittag und jeweils am Mittwoch und Samstag zur Marktzeit.



Die nächste Ausgabe erscheint am 2. September. Redaktionsschluss ist am 26. August.

Volksdorfer
Zeitung

PARKEN IN VOLKSDORF

Öffentliches Anhörungsverfahren im Regionalausschuss

➤ Seit einem Jahr wird in Hamburg für die Nutzung von Park+Ride-Stellplätzen Geld verlangt. Die Parkhäuser in Volksdorf und am Meiendorfer Weg gehören zu den ersten Anlagen, für die eine Gebührenpflicht eingeführt wurde. Seitdem wird das Parkhaus am U-Bahnhof Volksdorf kaum genutzt. Die Fahrzeuge werden in Nebenstraßen

und auf sonst gebührenfreien Flächen abgestellt. Sehr zum Ärger von Bürgern, die zum Einkaufen oder einem Arztbesuch im Zentrum keinen Stellplatz finden. In der heutigen Zeit, wo fast jeder Volksdorfer Haushalt über mindestens zwei Autos verfügt, sind die Konflikte vorprogrammiert.

Das Thema „Parken in Volksdorf“ wurde wiederholt in den

Sitzungen des Regionalausschusses Walddörfer diskutiert. Nun gibt es ein öffentliches Anhörungsverfahren. Am Donnerstag, dem 27. August, haben alle interessierten Bürger Gelegenheit, sich gegenüber dem Regionalausschuss Walddörfer zu dieser Thematik zu äußern.

➤ Donnerstag, 27. August 2015 um 19.00 Uhr im Walddörfer Sportforum, Halenreihe 32 - 34.

*Unsere Wurzeln
sind in Volksdorf.*

*Seit 1931 Tür an Tür
mit dem Museumsdorf
Volksdorf.*



ALTE APOTHEKE VOLKSDORF
seit 1931

Im Alten Dorfe 38 · 22359 Hamburg · Telefon: 040/603 44 16



MUT IM ALTER

Den Absprung wagen

Umzug vom großen Haus in ein Seniorenheim

AUTOR HIER?

➤ Sibylle Wiedemann hat sich den großen Wunsch vom Fallschirmspringen erfüllt. Den Sprung ins kalte Wasser hatte die 73-Jährige da schon hinter sich, nämlich den Hausverkauf und Umzug in eine Seniorenwohnung.

Erst nach dem Tod ihres Ehemannes hat Sibylle Wiedemann mühsam gelernt, eigene Entscheidungen zu treffen. Darauf ist sie richtig stolz. Ein Beispiel: „Vor einem Jahr habe ich nach langem Hin und Her mein Haus verkauft. Es war viel zu groß, der Garten war nur noch ein Klotz am Bein.“ Alle älteren Hausbesitzer kennen die Probleme, das Laub vom Grundstück zu bekommen, Schnee zu fegen oder auf die Leiter zu steigen, um die Regenrinne zu reinigen. Umgezogen ist Sibylle Wiedemann in eine 2-Zimmer-Seniorenwohnung mit 60 Quadratmetern.

Bereut hat sie die Entscheidung nie. „Ich habe mich zum ersten Mal in meinem Leben nach meinem eigenen Geschmack eingerichtet, fühle mich geborgen und bin nicht dafür geschaffen, allein zu leben.“ In der Wohnanlage führen die Mieter ihren eigenen Haushalt. Die Wohnungen haben Küche, Duschbad und Balkon. Es gibt zahlreiche Veran-

staltungen und eine gut funktionierende Nachbarschaft. Wer auf die Menschen zugeht, findet schnell Kontakt.

Angst hatte die ehemalige Lehrerin weder vor dem Neuanfang im Service-Wohnen noch vor dem Fallschirmsprung, denn „Angst hat mir in

„Angst hat mir in meinem Leben nie geholfen.“

Sibylle Wiedemann,
couragierte Seniorin

meinem Leben nie geholfen“. Nach ihrem Sprung aus 4.000 Metern Höhe berichtet die Tandem-Springerin: „Alle Gedanken sind ausgeschaltet. Dann wird man plötzlich geschubst. Man lässt sich fallen und stürzt mit vielleicht 200 Stundenkilometern ins Nichts. Du denkst: Wann ist bloß der freie Fall zu Ende? Es kommt einem wie eine Ewigkeit vor, obwohl es nur etwa 50 Sekunden sind. Dann beginnt in rund 1.500 Metern Höhe die sanfte Phase. Es wird leise, du schwebst und siehst die Welt von oben in ihrer ganzen Schönheit. Jetzt kann man den Sprung wirklich genießen. Das Glücksgefühl dauert vielleicht fünf bis sechs Minuten. Und nach der Landung wusste ich: Ja, ich kann es. Und ich kann noch viel mehr!“

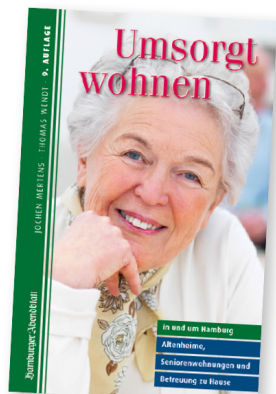
Einstieg in die Cessna, der Propeller läuft schon: Sibylle Wiedemann hat zu ihrem Sprunglehrer Spörli volles Vertrauen. Schon kurz vor der Landung hält sie ihre Beine hoch.

FOTOS: UMSORGT WOHNEN

BUCHTIPP Seniorenwohnungen im Überblick

Von der preisgünstigen Seniorenwohnung (ab 385 Euro warm) bis zum gehobenen Standard in einer Residenz werden im Ratgeber „Umsorgt wohnen“ die Angebote in Hamburg und Umgebung mit Preisen und Leistungen vorgestellt. Das Buch (Preis: 19,90 Euro) ist im Buchhandel erhältlich.

➤ Bestellung über das Internet unter www.umsorgt-wohnen.de oder telefonisch: 040 / 600 898 40 (keine Versandkosten).





Heilig Kreuz am U-Bahnhof und das Taufbeckenrelief am Rockenhof

FÖRDERKREIS ST. GABRIEL Ein Pilgerweg für Volksdorf

Fünf Volksdorfer Kirchen auf fünf Kilometern

VON KARIN VON BEHR
UND HANS-JÜRGEN MÜLLER

➤ **Wussten Sie, dass es in Volksdorf sechs Kirchen gibt?** Drei evangelische, eine katholische, eine der anthroposophischen Christengemeinschaft und eine der Neuapostolischen Gemeinde. Wahrscheinlich hat kaum ein Volksdorfer jemals alle diese Gotteshäuser von innen erlebt. Wenn Sie das ändern möchten, dann

lassen Sie sich einladen zu einem Pilgerweg durch unseren Stadtteil.

Am Sonnabend, dem 29. August, treffen wir uns um 14 Uhr zur ersten Station, in der Kirche am Rockenhof. Von dort aus gehen wir in die Lukaskirche der Christengemeinschaft am Rögeneck. Die dritte Station ist die katholische Kirche Heilig Kreuz. Die nächste Strecke führt zur Neuapostolischen Kirche am Eulenkrugpfad, und in

St. Gabriel am Sorenremen endet der Pilgerweg gegen 17:30 Uhr. (Die Kapelle St. Michael auf dem Gelände des Amalie-Sievekings-Krankenhauses liegt für den Rundweg zu weit abseits.)

In jeder Kirche wird eine stille Zeit dazu dienen, den Raum wahrzunehmen; ein kurzes geistliches Wort soll den jeweils verschiedenen spirituellen Eindruck verstärken. Informationen zu allen Gotteshäusern stellen wir in einem kleinen Heft zusammen, das jeder bei Interesse vor Ort oder anschließend zu Hause lesen kann.

Der gesamte Weg ist ungefähr 5 Kilometer lang. Unterwegs weisen wir auch auf archi-

tektonisch, künstlerisch oder geschichtlich interessante Gebäude hin. Bei der vierten Station werden wir mit Getränken versorgt, in St. Gabriel mit einem kleinen Imbiss.

Die Idee zu diesem Pilgerweg ist entstanden im Förderkreis St. Gabriel. Dieser Kreis will in Zusammenarbeit mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde dazu beitragen, dass die Kirche St. Gabriel mit ihrer besonderen architektonischen, künstlerischen und spirituellen Ausstrahlung erhalten bleibt. Wir freuen uns, wenn Sie uns begleiten.

➤ www.kirche-in-volksdorf.de



HANSACARE

Zuhause ist es am schönsten.

www.hansacare.de

Wir von HansaCare geben Ihnen die Begleitung an die Hand, die ein würdevolles Altern im eigenen Zuhause ermöglicht. Im Raum Hamburg und Umgebung vermittelt unser kompetentes Team Pflegepersonal aus Osteuropa für die häusliche 24 Stunden Betreuung - zuverlässig, kundennah und herzlich.

Rufen Sie uns an und erfahren Sie mehr: 040 / 605 900 180

DIE RESIDENZ IM AUGUST

Millionendorf, Filmmusik und schwarze Augen

Das Unterhaltungs-Programm der Residenz am Wiesenkamp

LICHTBILDVORTRAG

München - das Millionendorf
Montag, 10. August, 18 Uhr
im Studio

„Vom Ernst des Lebens halb verschont ist der schon, der in München wohnt!“ spötelte einst Eugen Roth. Der Referent Dr. Frank Stefan Becker, der selbst 35 Jahre in der Isarmetropole gelebt hat, nimmt Sie mit auf einen unterhaltsamen Stadtpaziergang, der nicht nur die touristischen Höhepunkte zeigt, sondern auch seltsame Details erklärt, wie die Umrise des liegenden Mannes am Bayerischen Hof, die „goldene Schlange“ am „Drückebergergässchen“ und die Felsen am Eingang der Asamkirche. Neben dem am Stadtrand gelegenen Schloss Nymphenburg

wird auch das einst als Kaiserresidenz konzipierte Schloss Schleißheim im Norden Münchens besucht. **Eintritt: 5,- €**

KLAVIER-KONZERT

Julius Gürtler präsentiert
Musical- und Filmmusik
Samstag, 15. August, 16 Uhr
im Restaurant

Der Hamburger Pianist Julius Gürtler hat über zehn Jahre lang die Gäste auf der MS Deutschland mit seinem Können begeistert. „Ich breite meinem Publikum einen wohlklingenden, facettenreichen Klangteppich aus“, erzählt der Künstler selbst über sein Wirken. In seinem Konzert nimmt er uns mit auf eine emotionale Reise durch die Film- und Musicallyandschaft. Freuen Sie sich unter anderem auf „Laras Lied“

aus Dr. Schiwago oder auf die „grünenden Blüten in Spanien“ aus dem Musical „My fair lady“. Unvergesslich auch „Moon River“ aus dem Film „Frühstück bei Tiffany“ oder „As time goes by!“ aus dem Klassiker „Casablanca“ – kein Wunder, wenn es am Ende heißt: „Spiel's noch einmal, Sam!“
Eintritt: 7,- €

VORSCHAU SEPTEMBER

KONZERT

„Trio Schwarze Augen“
Samstag, 5. September, 16 Uhr
im Restaurant

„Schwarze Augen“ - das ist wie ein Symbol von Russland im Westen... Genau so wie die Balalaika. Und beides trifft sich im Trio „Schwarze Augen“. Drei russische Musiker, die seit langem in Hamburg leben, interpretieren nicht nur beliebte russische Volkslieder, sondern auch die alten russischen Romanzen. Elena Zoto-

va (Sopran) aus St. Petersburg wurde nach ihrem Studium an der Hochschule für Musik, Theater und Film als Solistin am dortigen Operettenhaus St. Petersburg engagiert. Seit 1993 singt sie in Hamburg, zum Beispiel in den Musicals „Cats“ und „Phantom der Oper“. Waldemar Gudi wurde in Kasachstan geboren. Nach seinem Musikstudium in Russland hat er mehrere Preise bei internationalen Musikwettbewerben gewonnen. Er spielt das Bajon, die osteuropäische Form des Knopfakkordeons. Der Balalaikaspieler Alexander Paperny komplettiert das Trio. Er stammt aus der Ukraine und besuchte die berühmte Gnessin Akademie in Moskau. Als Mitglied verschiedener Ensembles führten ihn Gastspielreisen bereits in viele Länder rund um den Globus. **Eintritt: 7,- €**

➤ **Alle September-Termine in der September-Ausgabe der VZ**

Mehr als ein Dach über dem Kopf



Residenz am Wiesenkamp

Mit Sicherheit, Komfort und Pflegequalität residieren in Volksdorf.

Entscheiden Sie sich jetzt, aktiv und rechtzeitig für einen Einzug in die Residenz.

Wohnpark am Wiesenkamp

Ein Unternehmen der Albertinen-Gruppe
Wiesenkamp 16 · 22359 Hamburg
Telefon: 040 / 644 16 - 0
info@residenz-wiesenkamp.de
www.residenz-wiesenkamp.de

Wir bieten im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) sowie des Bundesfreiwilligendienstes Einsatzstellen im sozialen Bereich sowie in der Kulturabteilung. In direkter Nähe der U-Bahn-Station Meiendorfer Weg

albertinen⁺
in besten Händen

MÜTTERBERATUNG

Rat und Hilfe rund ums Kleinkind

Das Bezirksamt in Wandsbek lädt an jedem Dienstag, von 13.30 bis 14.30 Uhr, Schwangere und Eltern von Säuglingen und Kleinkindern zu einer Beratung (durch eine Kinderkrankenschwester) ein. Die Beratung umfasst die alltagsnahe Unterstützung in Fragen rund um die Familie sowie Tipps zur Pflege, Ernährung und Entwicklung von Kindern, Stillberatung, Rachitis- und Kariesprophylaxe, Impfberatung, Beratung zu Eltern-Kind-Kuren, Informationen über weitere Hilfsangebote sowie zur Gesundheitsvorsorge. Kinder können auf Wunsch gemessen und gewogen werden.

Das Beratungsangebot ist kostenfrei, auf Wunsch anonym und unterliegt der Schweigepflicht.

An jedem 1. Dienstag im Monat ist eine Beratung in arabischer Sprache und jeden 3. Dienstag im Monat in afrikanischer Sprache (Twi) möglich.

➤ Die Mütterberatung findet ohne Anmeldung im Bezirksamt Wandsbek, Gesundheitsamt, Nebeneingang Robert-Schuman-Brücke 4, statt. Alle Fragen rund um die Mütterberatung werden unter den Telefonnummern 040 - 42881-2447 oder -3494 beantwortet.

BÜCHERHALLE

„Stricken ist mein Yoga!“

Unter diesem Motto lädt die Bücherhalle alle Interessierten zum Stricken, Plaudern, Lernen und Entspannen ein. Der Strickkreis startet am 2. September und findet alle 14 Tage, jeweils am Mittwoch um 11 Uhr in den Räumen der Bücherhalle Volksdorf, Weiße Rose 1, statt. Die Teilnahme ist kostenlos, Material muss mitgebracht werden.

➤ Eine Anmeldung ist erforderlich. Telefon: 040 - 609 122 90 oder per E-Mail unter „volksdorf@buuecherhallen.de“.





Neulich im Dorf...

VON HERMINE WOLF

➤ **Letztes stand ich im Supermarkt und wartete.**

An der Kasse gab es ein Problem. Rechts und links Körbe mit verschiedensten Dingen. Vor mir stand eine junge fremdländische Frau mit ihrem drei- oder vierjährigen Mädchen. Davor eine ältere Dame. Die Kleine betrachtete die Angebote. Direkt neben ihr lagen kleine Buntstiftpäckchen mit allen Farben. Sie konnte den Blick nicht abwenden. Man sah regelrecht, wie in ihrem Köpfchen Bilder entstanden. Sie schaute ihre Mutter an, die jedoch in eine andere Richtung blickte. Es verging eine Zeit, bis sie leise und zaghaft an ihre Mutter ein paar Worte richtete, die ich nicht verstand, aber die ganz klar den Wunsch äußerten, die Stifte zu bekommen. Die Mutter schaute auf die Stifte, dann auf den Preis und schüttelte den Kopf. Es gab keine Nachfrage, kein Maulen und keinen anklagenden Blick der Kleinen, aber ihr Blick galt weiterhin den Stiften.

Ich weiß nicht, was in meinem Kopf während dieser Beobachtung alles vor sich ging. Es war klar ersichtlich, dass die Mutter die Stifte nicht kaufen konnte. In ihrem Wagen lag das allernötigste. Natürlich hat jeder mal nur wenig in seinem Einkaufskorb, aber die Situation war unmissverständlich.

” Man sollte doch wirklich viel öfter seinem Herzen folgen und einfach nur die wunderbare Empfindung spüren, die – gerade auch anderes – Glück hinterlässt.

Nur zu gern hätte ich der Kleinen die Stifte geschenkt. Aber durfte ich das? Was würde die Mutter denken? Würde sie sich gedemütigt oder bemitleidet fühlen? Vielleicht würde ich ihre Erziehungsmethode damit hintergehen? Und was würde die Kleine denken? Würde sie von einer Fremden etwas annehmen? Dürfte sie das? Sicher würde sie erst ihre Mutter dazu befragen. Und diese es aus den bereits bedachten Gründen verneinen. Und ist es überhaupt richtig, jemandem et-

was zu schenken, nur weil er es lange anschaut? Jeder hat doch Wünsche... Meine Gedanken kreisten.

An der Kasse ging es weiter und die ältere Dame war bereits fertig. Die Mutter vor mir zahlte ihre Ware, drehte sich um und stand der wartenden Dame gegenüber, die der Kleinen lächelnd eines von den Buntstiftpäckchen überreichte. Ich erstarrte nahezu. Das Mädchen nahm das Geschenk an. Keine Regung glitt über ihr kleines Gesicht. Kein Lächeln, kein Stirnrunzeln, nichts. Aber die Augen! Sie wurden groß, leuchteten, erfassten das fast Unglaubliche. Freude, Dankbarkeit und nahezu unfassbares Glück schienen sie auszudrücken. Die sichtlich überraschte Mutter verbeugte sich und lächelte. Es hatte nichts Unterwürfiges an sich, nichts Abwehrendes, nichts Abweisendes, eben nur eine sehr nette Geste der Dankbarkeit.

Draußen sah ich die beiden gehen. Die Kleine hüpfte und juchzte an der Hand ihrer Mutter, die Stifte fest umklammert. Wie unkompliziert war dies alles gewesen. Und wie viele Gedanken hatte ich mir gemacht. Wie so häufig bei manchen Dingen. Man sollte doch wirklich viel öfter seinem Herzen folgen und einfach nur die wunderbare Empfindung spüren, die – gerade auch anderes – Glück hinterlässt.



P·T·W PFLEGETEAM

LIEBEVOLLE HÄUSLICHE PFLEGE

ZUVERLÄSSIGE HILFE IM HAUSHALT



Seit 20 Jahren betreut und berät das PTW Pflegeteam Menschen in Volksdorf und Umgebung in der häuslichen Pflege – kompetent und mit Herz. Zusätzlich bieten wir unseren Kunden auch zuverlässige Hilfe im Haushalt an. Langfristig oder nur für eine kurze Zeit. Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern! Kostenlos und unverbindlich.

PTW Pflegeteam GmbH · Halenreihe 42 · 22359 Hamburg
Tel. (040) 41 11 99-0 · www.ptw-pflegeteam.de

Herzlich willkommen beim PTW Pflegeteam!

Wenn Du eine **Examierte Pflegekraft, Arzthelfer/in** oder **Krankenpflegehelfer/in** bist und die Pflege für Dich nicht nur ein Job, sondern echte Leidenschaft ist, dann bewirb Dich beim PTW Pflegeteam. Auf Dich wartet ein tolles Team und ein vielseitiger, familienfreundlicher Arbeitsplatz mit großem Gestaltungsspielraum und vielen Extras. Auch Berufsanfänger und Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen findest Du auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Dich!

www.ptw-pflegeteam.de



“SOCIAL DAY” DER FILIALE VOLKSDORF

Hilfe für die Kinder am Erlenbusch

Am 6. Juni 2015 unterstützte das Team der Deutschen Bank-Filiale Hamburg-Volksdorf das Kinderheim Erlenbusch. Diese Pflegeeinrichtung bietet ca. 40 Kindern mit Körper- und Mehrfachbehinderungen ein zweites Zuhause.

Filialdirektor Stefan Asshauer: „Wir engagieren uns gern ehrenamtlich für die Einrichtung, weil sie mit Ihrer Arbeit Kinder und Jugendliche mit schweren Behinderungen sowie Ihre Familien unterstützt. Die Mitarbeiter des Erlenbusch leisten täglich in drei Schichten großartige Arbeit. Mit ihrem Engagement, ihrem Wissen, ihrer Menschlichkeit und ihrer



Liebe zu den Kindern bewirken sie oft Wunder. Gern haben wir dem Heim einen Scheck in Höhe von 1.100 Euro, als Geldspende für eine neue Duschlie-

ge, übergeben. Zugleich rückten unsere Mitarbeiter mit Farbtöpfen und Pinsel an, um dem Erlenbusch mit einem frischen Anstrich für Kinderzim-

Die Filiale der DEUTSCHEN BANK in Volksdorf plant eine langfristige Zusammenarbeit mit dem Erlenbusch. Die Mitarbeiter engagieren sich auch privat für dieses wunderbare Heim.

mer, Therapieraum und Flur eine Freude zu bereiten. Diese Arbeit hat uns Spaß bereitet. Zugleich waren die Kollegen so berührt, dass sie spontan zusammenlegten und aus eigener Tasche zusätzlich einen Betrag von 200,- Euro übergaben“. Die Filiale der DEUTSCHEN BANK in Volksdorf plant eine langfristige Zusammenarbeit mit dem Erlenbusch. Die Mitarbeiter engagieren sich auch privat für dieses wunderbare Heim.

ZU GAST IN VOLKSDORF

Die Welt, das Geld und viele Fragen

Im Rahmen ihrer regelmäßigen Veranstaltungen hatte die DEUTSCHE BANK ihre Kunden zu einem Finanz-Vortrag in den Wagnerhof des Museumsdorfes Volksdorf eingeladen. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Gastredner war an diesem Sommerabend der Chef-Anlagestrategie für Privat- und Firmenkunden Dr. Ulrich Stephan, der seit mehr als einem Jahrzehnt im Private Banking und Vermögensmanagement überaus erfolgreich tätig ist.

Stephan begab sich mit seinen Zuhörern auf eine Reise durch die Welt der Kapitalmärkte und betonte, gleich am Anfang, dass niemand wissen, was sich morgen ereignet, wo morgen der DAX oder Rohstoff- und Goldpreise stehen. Es gibt immer ein Risiko – positiv wie negativ. Der eloquente Rheinländer erklärte in verständlichen Worten, weshalb er davon ausgeht, dass es in Europa noch für viele Jahre keine Zinserhöhungen gibt. Die Weltwirtschaft wächst sehr langsam. Wir sehen allerorts Überkapazitäten und Überschuldungen. Die Schulden steigen weiter. Das gilt für Staaten, Unternehmen und private Haus-



Ein faszinierender Referent, ein spannender und unterhaltsamer Abend im Wagnerhof: Dr. Ulrich Stephan, Chef-Anlagestrategie für Privat- und Firmenkunden und Stefan Asshauer, Filialdirektor der DEUTSCHEN BANK in Volksdorf.



halte. Andererseits fehlt es an Investitionen. Hier ist die Politik gefragt und zu einer Änderung der Rahmenbedingungen aufgerufen. Es gilt, mehr Menschen in Arbeit zu bringen.

Stephan begann seine Reise in Europa, betonte am Beispiel Griechenland, dass wenn sich eine Staatengemeinschaft Regeln gibt, sich alle an diese halten müssen. Spanien, Irland aber auch Italien und Frankreich sind auf gutem Weg. Griechenland ist derart überschuldet, dass eine Rückzahlung als unmöglich erscheint.

Ausführlich ging Stephan auf das Wachstum in Asien, speziell der chinesischen Volkswirtschaft ein, die in den letzten Jahrzehnten einen unfassbaren Aufstieg erlebt hat und bereits jetzt die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt darstellt. China will von einer Export- und

Import getriebenen Volkswirtschaft auf eine Binnen-Volkswirtschaft mit Konsum umschwenken. Statt Kapital zu exportieren soll das Geld im eigenen Land investiert werden. Für die kommenden Zeitläufe gilt es dort, jährlich, für zehn Millionen Menschen Arbeit und Einkommen zu schaffen. Darüber hinaus lockt die Volksrepublik mit großzügigen Vergünstigungen ausländische Investoren und verfügt über gewaltige Devisenreserven.

In den USA, erkennt Stephan eine Stagnation. Die privaten Haushalte haben sich zwar wei-

testgehend entschuldet, doch es fehlt auch hier an Investitionen, es fehlt an Produktivität, es fehlen Arbeitsplätze und jene, die Arbeit finden, beklagen eine Stagnation der Einkommen. Das Wachstum ist gering.

Bei den Rohstoffen gilt die Prognose, dass sich der Ölpreis kaum erhöhen wird. Es gibt - mangels Nachfrage – Überangebote (etwa 20 Millionen Barrel Rohöl fahren auf dem Meer herum) und in den USA hat das „Fracking“ einen großen Boom ausgelöst.

Gold als Anlage, als Sicherheit und / oder Ersatzwährung ist wenig attraktiv, der Goldpreis ist derzeit erneut auf einem Tiefstand.

Stephan beendete seine Reise durch die Welt der Kapitalmärkte mit der Feststellung, dass die Prognosen der Analysten sich meist als nicht verlässlich erwiesen haben und wiederholte, es gibt weltweit zu wenig Investitionen und zu wenig Wachstum (mit Ausnahme Asiens).

In der nachfolgenden Diskussion ging er ausführlich auf alle Fragen ein, riet Aktien „mit Bedacht“ zu kaufen, sich seine Anlagen nicht „schön“ zu reden und betonte die große Bedeutung einer fachlichen Beratung, die helfen kann, Risiken zu erkennen und unnötige Fehler zu vermeiden.